

Beteiligungsbericht 2021

- Verkehr
- Wohnungswesen
- Soziales
- Umwelt

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	3
2	Beteiligungsbericht 2021	4
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	4
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	5
3	Das Beteiligungsportfolio des Kreises Gütersloh	6
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	7
3.2	Beteiligungsstruktur	8
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	10
3.4	Einzeldarstellung	11
3.4.1	Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen	11
3.4.1.1	KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH – lfd. Nr. 1 aus 3.2	12
3.4.1.2	KWG Halle (Westf.) e.G. – lfd. Nr. 2 aus 3.2	16
3.4.1.3	Wertkreis Gütersloh gGmbH – lfd. Nr. 3 aus 3.2	21
3.4.1.3.1	Kiebitzhof gGmbH – lfd. Nr. 4 aus 3.2 (Tochter v. Wertkreis)	26
3.4.1.3.2	Flussbett GmbH – lfd. Nr. 5 aus 3.2 (Tochter v. Wertkreis))	28
3.4.1.4	AZW/HKG GmbH – lfd. Nr. 6 aus 3.2	30
3.4.1.5	AZW Verwaltungs-GmbH – lfd. Nr. 7 aus 3.2	33
3.4.1.6	GEG mbH – lfd. Nr. 8 aus 3.2	35
3.4.1.6.1	ECOWEST GmbH – lfd. Nr. 9 aus 3.2 (Tochter der GEG)	40
3.4.1.6.1.1	BIOWEST GmbH – lfd. Nr. 10 aus 3.2 (Tochter v. ECOWEST)	41

3.4.1.6.1.2	CARBOWEST GmbH (ehem. DIESELWEST GmbH) – lfd. Nr. 11 aus 3.2 (Tochter v. ECOWEST)	43
3.4.1.6.2	INTERARGEM GmbH – lfd. Nr. 12 aus 3.2 (Tochter der GEG)	44
3.4.1.6.3	Klärschlammverwertung OWL GmbH – lfd. Nr. 13 aus 3.2 (Tochter der GEG)	46
3.4.1.7	OstWestfalenLippe GmbH – lfd. Nr. 14 aus 3.2	49
3.4.1.8	Radio Gütersloh BG mbH & Co.KG – lfd. Nr. 15 aus 3.2	54
3.4.1.9	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis GT – lfd. Nr. 16 aus 3.2	58
3.4.1.10	Pro Wirtschaft GmbH – lfd. Nr. 17 aus 3.2	59
3.4.1.11	Wege durch das Land gGmbH – lfd. Nr. 18 aus 3.2	63
3.4.1.12	OWL Verkehr GmbH – lfd. Nr. 19 aus 3.2	68
4	Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertreter/innen in den Organen der Gesellschaft	72
5	Erläuterungen	78
6	Übersicht Bürgschaften	79

1. ALLGEMEINES ZUR ZULÄSSIGKEIT DER WIRTSCHAFTLICHEN UND NICHTWIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG VON KOMMUNEN

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird (Nummer 1). Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird (Nummer 2).

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltenlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO

NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2021

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 20.06.2022 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat der Kreis Gütersloh gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW i. V. m. § 53 KrO NRW ein gesonderter Beschluss des Kreistages in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 28.11.2022 den Beteiligungsbericht 2021 beschlossen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Gütersloh. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Gütersloh, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Gütersloh durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Gütersloh durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Gütersloh insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Gütersloh. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Gütersloh die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Kreis Gütersloh unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2021 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2021. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2021 aus.

3. Das Beteiligungsportfolio des Kreises Gütersloh

Unterteilt nach den verschiedenen Aufgabenbereichen ergibt sich folgender Portfolioaufbau für die unmittelbaren Beteiligungen:

Wohnungsbereich	Sozialbereich	Umweltbereich	Sonstiger Bereich
KHW kommunale Haus und Wohnen GmbH 37,67 %	Wertkreis Gütersloh gGmbH 74,00 %	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG) 100,00 %	OstWestfalenLippe GmbH 7,14 %
Kreiswohnstätten- genossenschaft Halle/W. e.G. 10,21 %	AZW/HKG GmbH & Co.KG 100,00 %		Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG 25,00 %
	AZW Verwaltungs- GmbH 100,00 %		Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh 50,00 %
			ProWirtschaft GT GmbH 51,00 %
			Wege durch das Land gGmbH 11,11 %
			OWL Verkehr GmbH 3,96 %

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2021 hat es Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Gütersloh gegeben.

Zugänge

Es gab keine Zugänge.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat in seiner Sitzung am 01.03.2021 der Erhöhung der Anteile des Kreises Gütersloh am Stammkapital der OWL-Verkehr GmbH auf bis zu 20.000 € zugestimmt. Zum 31.12.2021 hält der Kreis Gütersloh 7.143 (3,96 %) Anteile.

Abgänge

Es gab keine Abgänge.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen des Kreises Gütersloh mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2021	(durchgerechneter) Anteil des Kreises Gütersloh am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
1	KHW GmbH	2.183	822	37,67	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	556			
2	KWG Halle/Westf. e.G.	2.607	266	10,21	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	1.450			
3	Wertkreis Gütersloh gGmbH	51	38	74	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	1.124			
4	Kiebitzhof gGmbH	25	19	74	Mittelbar
	Jahresergebnis 2021	193			
5	Flussbett GmbH	100	74	74	Mittelbar
	Jahresergebnis 2021	-218			
6	AZW/HKG GmbH	512	512	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	184			
7	AZW Verwaltungs-GmbH	25	25	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	0			
8	GEG GmbH	500	500	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	123			
9	ECOWEST GmbH	1.000	123	49	Mittelbar
	Jahresergebnis 2021	336			
10	BIOWEST GmbH	500	375	37	Mittelbar
	Jahresergebnis 2021	23			
11	CARBOWEST GmbH (ehem. DIESELWEST GmbH)	150	38	12	Mittelbar
	Jahresergebnis 2021	noch nicht bekannt			
12	INTERARGEM GmbH	2.200	11	0,5	Mittelbar
	Jahresergebnis 2021	21.115			
13	Klärschlammverwertung OWL GmbH	50	5	10,67	Mittelbar
	Jahresergebnis 2021	-290			
14	OstWestfalenLippe GmbH	29	2	7,14	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	-35			

15	Radio Gütersloh BG mbH & Co.KG	520	130	25	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	286			
16	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh	130	65	50	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	0			
17	ProWirtschaft GmbH	50	26	51	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	14			
18	Wege durch das Land gGmbH	99	11	11,11	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	noch nicht bekannt			
19	OWL-Verkehr GmbH	180	7,143	3,96	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2021	6			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR)

Als wesentlich werden die Beteiligungen betrachtet, die im Gesamtabchluss im Wege der Vollkonsolidierung gem. § 51 KomHVO einbezogen worden wären.

gegenüber		Kreis Gütersloh	AZW/HKG GmbH	AZW Verwaltungs GmbH	GEG mbH	Wertkreis gGmbH
Kreis Gütersloh	Forderungen		21	0	146	25
	Verbindlichkeiten		0	0	7	83
	Erträge		21	0	0	299
	Aufwendungen		361	0	0	1.230
AZW/HKG GmbH	Forderungen	0		0	0	0
	Verbindlichkeiten	21		18	0	4.366
	Erträge	361		0	0	970
	Aufwendungen	21		0	0	125
AZW Verwaltungs GmbH	Forderungen	0	18		0	0
	Verbindlichkeiten	0	0		0	0
	Erträge	0	0		0	0
	Aufwendungen	0	0		0	0
GEG mbH	Forderungen	7	0	0		11
	Verbindlichkeiten	146	0	0		6
	Erträge	0	0	0		0
	Aufwendungen	0	0	0		0
Wertkreis gGmbH	Forderungen	83	4.366	0	6	
	Verbindlichkeiten	25	0	0	11	
	Erträge	1.230	125	0	0	
	Aufwendungen	299	970	0	0	

3.4 Einzeldarstellungen

3.4.1 Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen des Kreises Gütersloh

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis Gütersloh einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis Gütersloh mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Gütersloh geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen der rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftungen, wirtschaftliche Unternehmen (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit, rechtlich unselbstständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Gütersloh zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Gütersloh gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Gütersloh dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

Hinweise: Die Berichterstattung erfolgt nicht getrennt nach unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, sondern in der Reihenfolge wie in der Tabelle zu 3.2 aufgelistet.

Dieser Beteiligungsbericht basiert auf den testierten Jahresabschlüssen. Die Leistungsfähigkeit der Beteiligungen wird durch Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen dargestellt sowie anhand von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen (s. „Erläuterungen“).

Informationen zu bestehenden Bürgschaften zwischen dem Kreis Gütersloh und einzelnen Beteiligungen befinden sich ganz zum Schluss dieses Beteiligungsberichtes.

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG (Landesgleichstellungsgesetz) haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es wird darauf hingewirkt, dass die betroffenen Beteiligungen einen Gleichstellungsplan aufstellen.

3.4.1.1 KHW Kommunale Haus- und Wohnen GmbH

Basisdaten

Sitz: Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.08.2012

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Wohnbauten sollen grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein. Sie sorgt bei den Wohnbauten für einen zeitgemäßen Wohnungsbedürfnissen entsprechenden Zustand.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Preisbildung im Sinne einer sozialverträglichen Miete und für die Veräußerung von Wohnungen soll angemessen sein, d. h. Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des

Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens sollen grundsätzlich ermöglicht werden. Dabei soll im nicht preisgebundenen Wohnraum die ortsübliche Vergleichsmiete, soweit diese nach den rechtlichen Vorschriften für die Berechnung der Miete maßgeblich ist, grundsätzlich nicht überschritten werden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.182.710 €. Die Gesellschafterstruktur gestaltet sich wie folgt:

Gesellschafter	Relativer Anteil am Stammkapital
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62 %
Kreis Gütersloh	37,67 %
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	7,82 %
Stadt Gütersloh	4,29 %
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49 %
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65 %
Stadt Verl	1,36 %
Gemeinde Langenberg	1,05 %
Stadt Rietberg	1,05 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde eine Dividende von 2 % auf das eingesetzte Kapital ausgeschüttet. Der Kreis Gütersloh erhielt einen Brutto-Betrag von rd. 16 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	59.950	54.970	4.980	Eigenkapital	23.121	22.609	512
Umlaufvermögen	3.982	3.166	816	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	693	730	-37
				Verbindlichkeiten	38.908	34.134	4.774
Aktive Rechnungsabgrenzung	17	18	-1	Passive Rechnungsabgrenzung	1.227	681	546
Bilanzsumme	63.949	58.154	5.795	Bilanzsumme	63.949	58.154	5.795

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	7.266	6.374	892
2. sonstige betriebliche Erträge	90	570	-480
3. Materialaufwand	-3.728	-3.235	-493
4. Personalaufwand	-908	-881	-27
5. Abschreibungen	-1.441	-1.254	-187
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-392	-515	123
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-330	-402	72
10. Sonstige Steuern	-1	-7	6
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	556	650	-94

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	36,16	38,88	-2,72
Eigenkapitalrentabilität	2,41	2,88	-0,47
Anlagendeckungsgrad 2	104,62	88,26	16,36
Verschuldungsgrad	176,58	150,89	25,69
Umsatzrentabilität	7,70	10,20	-2,50

Personalbestand

Neben dem Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich beschäftigt:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	5	2
Technische Mitarbeiter	3	1
Stundenweise Beschäftigte (Hauswarte u.a.)	0	3
Auszubildende	1	0
	9	6

Geschäftsentwicklung

Der Jahresüberschuss liegt bei 556 T€ und ist damit um 95 T€ geringer als im Vorjahr, liegt jedoch aufgrund von konservativen Planansätzen um ca. 10 % über der Prognose. Die Eigenkapitalquote beträgt 36,2 % (Vorjahr 38,9%). Das Anlagevermögen stieg insbesondere durch Investitionen im Bereich der Sachanlagen. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte maßgeblich durch die Neuaufnahme von Darlehen i. H. v. 10.623 T€.

In ihrem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die Gesellschaft erneut sehr erfolgreich. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 892 T€ auf 7.266 T€ erhöht. Die Leerstandsquote zum Jahresende beläuft sich auf 0,74 % (Vorjahr 0,00 %). Die Mieterwechselquote ist leicht von 7,8 % im Vorjahr auf 6,9 % gesunken.

Vor dem Hintergrund der starken Neubautätigkeit der Gesellschaft, die größtenteils über Fremdkapital finanziert wird, sieht die Geschäftsführung insbesondere Belastungen aus steigenden Baukosten sowie veränderten gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen zu energetischen Anforderungen, Verkehrssicherungspflichten und dem Mieterschutz.

Als wesentlicher Teil der lokalen Wohnungsmärkte im Kreis Gütersloh ist die KHW sowohl Impulsgeber als auch Partner der Kommunen und setzt wohnungspolitische und städtebauliche Strategien um. Die Geschäftsführung sieht darin die Chance ihren Wohnungsbestand zu vergrößern und damit mehr Menschen im Kreisgebiet mit preiswertem Wohnraum zu versorgen.

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 105 T€ von der Geschäftsführung erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Mitglied des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung ist Helmut Kaltefleiter (Stellvertreterin: Kreisdirektorin Koch).

Landrat Adenauer übt aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (§ 12 Abs.2) das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates aus.

In der Geschäftsführung der Gesellschaft wirkt kein Vertreter des Kreises Gütersloh mit.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 22,22 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.2 KWG Halle (Westf.) e.G.

Basisdaten

Sitz: Halle (Westf.)

Satzung in der Fassung vom 03.12.2019

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Genossenschaft ist nach § 2 der Satzung eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann dazu Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Genossenschaftsmitglieder weisen zum 31.12.2021 Genossenschaftsanteile in Höhe von insgesamt rd. 2.607 T€ auf. Davon entfielen auf den Kreis Gütersloh rd. 266 T€ oder 10,21 %.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die KWG hat im Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 3 % ausgeschüttet. Auf den Kreis Gütersloh entfielen rd. 8 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	54.550	54.210	340	Eigenkapital	36.807	35.445	1.362
Umlaufvermögen	7.895	6.140	1.755	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	258	251	7
				Verbindlichkeiten	25.378	24.649	729
Aktive Rechnungsabgrenzung	19	18	1	Passive Rechnungsabgrenzung	21	23	-2
Bilanzsumme	62.464	60.368	2.096	Bilanzsumme	62.464	60.368	2.096

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		TEURO	TEURO	TEURO
1.	Umsatzerlöse	10.413	10.106	307
2.	sonstige betriebliche Erträge	232	211	21
3.	Materialaufwand	-5.061	-4.929	-132
4.	Personalaufwand	-1.236	-1.180	-56
5.	Abschreibungen	-2.123	-2.171	48
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-319	-349	30
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-215	-337	122
10.	Sonstige Steuern	-241	-233	-8
11.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.450	1.118	332

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	58,92	58,71	0,21
Eigenkapitalrentabilität	3,94	3,15	0,79
Anlagendeckungsgrad 2	114,47	93,84	20,63
Verschuldungsgrad	69,71	45,47	24,24
Umsatzrentabilität	14,22	11,06	3,16

Personalbestand

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	6	4
Technische Mitarbeiter	4	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc	4	2
	14	6

Außerdem wurde durchschnittlich 1 Auszubildender beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 ist für die Kreiswohnstättengenossenschaft wie in den Vorjahren positiv verlaufen. Mit einem Jahresüberschuss von rd. 1.450 T€ wurden die wirtschaftlichen Ziele erreicht.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 113 T€ (1,1 %) gestiegen. Im Einzelnen ergab sich bei den Umsatzerlösen aus Sollmieten eine Steigerung von 94 T€ und bei Erlösen aus Umlageabrechnungen eine Erhöhung um 18 T€. Die anderen Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich um 1 T€ erhöht.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind insgesamt als geordnet und stabil zu bezeichnen. Nennenswerte Veränderungen sind aus Sicht der Geschäftsführung in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

Die Genossenschaft verfügt über einen attraktiven und größtenteils modernisierten Wohnungsbestand, so dass auch in Zukunft eine gute Vermietungsquote und ein stabiles Mietenniveau erwartet werden kann.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie können laut Geschäftsführung noch nicht in Gänze beurteilt werden. Hinzu kommen neue Risiken durch die dramatische Steigerung der Energiepreise sowie durch den Krieg in der Ukraine, sodass inflationsbedingt mit stark steigenden Erzeugerpreisen und einer negativen Beeinflussung der Zahlungsfähigkeit der Mieter zu rechnen ist, so die Geschäftsführung. Zusätzlich werde die Verfügbarkeit von Produkten, wie Baustoffe, Dämm-Material und Heizungstechnik, hierdurch empfindlich gestört. Es sei davon auszugehen, dass für die Genossenschaft daraus Risiken aus Mietstundungen und Einnahmeausfällen sowie aus zeitlichen Verzögerungen und Kostensteigerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen ergeben könnten.

Ausgehend von einer weiterhin stabilen Nachfrage erwartet die Geschäftsführung auch für die kommenden Geschäftsjahre Jahresergebnisse in ähnlicher Höhe wie 2021.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- der Vorstand
- der Aufsichtsrat
- die Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung ist für den Kreis Gütersloh Frau Elke Hardieck (Stellvertreterin bis 05.10.2021: Frau Renate Bölling; Stellvertreterin ab 05.10.2021: Frau Helga Lange) vertreten.

Im Aufsichtsrat der Genossenschaft sind Landrat Sven-Georg Adenauer, Frau Elke Hardieck, Frau Renate Bölling (bis 05.10.2021) und Frau Helga Lange (ab 05.10.2021) vertreten. Frau Hardieck ist die Vorsitzende des Aufsichtsrates.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.3 Wertkreis Gütersloh gmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.04.2018

Zweck der Beteiligung

Die Wertkreis Gütersloh gmbH gehört zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist. Er ergibt sich aber automatisch aus dem Zweck der Gesellschaft.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist es, auf der Grundlage der Sozialgesetzbücher IX, XI und XII Teilhabe und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Pflegebedarf zu ermöglichen. Gegenstand der Gesellschaft ist deshalb im Wesentlichen die pädagogische und pflegerische Assistenz und Unterstützung für diese Zielgruppen. Aufgabe der Gesellschaft ist die wirksame Eingliederung und Arbeitsförderung von Menschen mit Behinderungen. Die Gesellschaft stellt deshalb bedarfsgerechte Angebote der Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf bereit und gewährleistet dafür den notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen. Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin das Führen von Integrationsunternehmen. Aufgabe der Gesellschaft ist es außerdem, bedarfsgerechte Wohnangebote für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf zu betreiben. Dazu gehören vor allem stationäre und ambulante Wohnformen sowie Kurzzeitpflegeeinrichtungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Die Gesellschaft kann für alte und pflegebedürftige Menschen bedarfsgerechte Wohn- und Pflegeangebote betreiben. Sie kann zu diesem Zweck Alten- und Pflegeheime führen. Außerdem kann sie betreute und ambulante Wohn- und Pflegeangebote bereitstellen. Die Gesellschaft kann Kindertageseinrichtungen sowohl als heilpädagogische Einrichtungen, als auch als Einrichtungen mit dem Schwerpunkt der Integration betreiben. Die Gesellschaft kann Gemeinwesenarbeit leisten. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen im Kreisgebiet errichten. Die Gesellschaft kann Tochtergesellschaften gründen und/oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen, soweit die Beteiligungen den vorstehenden Gesellschaftszwecken zu dienen geeignet sind.

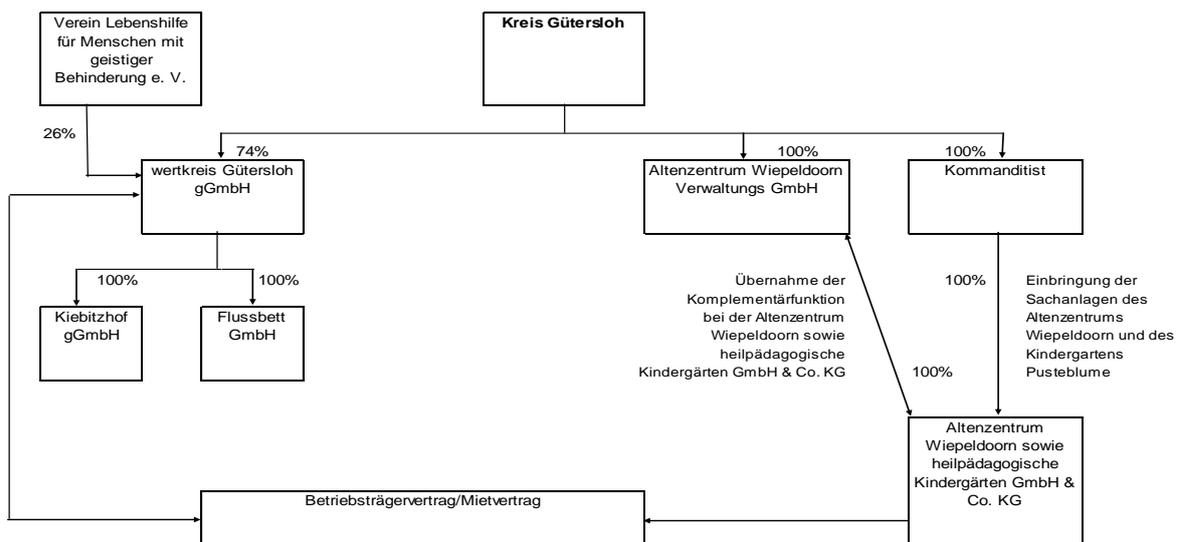
Die Geschäftsführung hat im Lagebericht erklärt, dass die öffentliche Zwecksetzung und Zielerreichung der Gesellschaft durch die Eingliederung und Arbeitsförderung von beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.150 €.

Gesellschafter	Gesellschaftsanteil	
Kreis Gütersloh	37.850 €	74 %
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.	13.300 €	26 %

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften zugunsten der verbundenen Unternehmen Flussbett GmbH bis zu einem Höchstbetrag von 120 T€ und zugunsten der Kiebitzhof gGmbH von 240 T€. Das Risiko der Inanspruchnahme dieser Bürgschaften wird von der Geschäftsführung als sehr gering eingeschätzt aufgrund der aktuellen aber auch zukünftig stabilen Marktposition und der damit verbundenen Ergebnisentwicklung der Gesellschaften.

Der wertkreis Gütersloh gGmbH (vorher Werkstatt für Behinderte) sind in den 90er Jahren 3 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Gewinnabführungen des wertkreises an die Gesellschafter sind nach § 3 des Gesellschaftsvertrages aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht vorgesehen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zu den Tochtergesellschaften Kiebitzhof GmbH und Flussbett GmbH sowie zur azw/HKG GmbH & Co.KG und zur GEG GmbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	25.725	27.591	-1.866	Eigenkapital	32.697	31.574	1.123
Umlauf- vermögen	21.313	19.019	2.294	Sonder- posten	2.136	2.258	-122
				Rück- stellungen	2.028	1.826	202
				Verbindlich- keiten	10.183	10.906	-723
Aktive Rechnungs- abgrenzung	93	68	25	Passive Rechnungs- abgrenzung	87	114	-27
Bilanzsumme	47.131	46.678	453	Bilanzsumme	47.131	46.678	453

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	62.214	59.657	2.557
2. sonstige betriebliche Erträge	13.877	12.438	1.439
3. Materialaufwand	-17.047	-15.411	-1.636
4. Personalaufwand	-46.356	-46.009	-347
5. Abschreibungen	-2.192	-1.961	-231
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.935	-8.196	-739
7. Erträge aus Beteiligungen	140	151	-11

8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31	0	31
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-453	0	-453
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125	-148	23
11.	Sonstige Steuern	-30	-33	3
12.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.124	488	636

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	69,38	67,64	1,74
Eigenkapitalrentabilität	3,44	1,55	1,89
Anlagendeckungsgrad 2	174,57	151,35	23,22
Verschuldungsgrad	41,44	47,84	-6,4
Umsatzrentabilität	1,81	0,81	1

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der betreuten Mitarbeiter betrug insgesamt 1.541, davon 1.387 betreute Mitarbeiter im Arbeitsbereich. Die Anzahl der Arbeitnehmer betrug 741 und lässt sich wie folgt aufteilen: werkreis 625, Altenzentrum Wiepeldoorn und Arche 116.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem Jahresergebnis von 1.124 T€ (Vorjahr: 487 T€) ab und liegt damit über der Vorjahresprognose von 410 T€. Ursächlich für das Ergebnis ist laut Geschäftsführung im Wesentlichen das gute Ergebnis im Werkstattbereich. Durch die hohe Nachfrage nach Produktionsaufträgen konnten weniger auskömmliche Aufträge abgelehnt werden.

Die Werkstatterträge lagen mit 20.042 T€ rd. 1.670 T€ deutlich über den Vorjahreszahlen und zeigen damit die Veränderung der Auftragslage.

Die Auslastung der Dauerpflege im Altenzentrum Wiepeldoorn lag im Berichtsjahr bei 93,1 % und in der Kurzzeitpflege bei 68,9 %. Die niedrigen Auslastungen lassen sich nicht direkt an der Entwicklung der Umsatzerlöse ablesen. Durch § 150 XI wurden coronabedingte Minderauslastungen und Mehrkosten refinanzieren, deren Ausweis in den Umsatzerlösen erfolgt.

Die Personalaufwendungen stiegen bei einer nahezu unveränderten Vollkräftezahl auf Grund einer geringen Tariferhöhung für 2021.

Die Eigenkapitalquote inklusive Sonderposten betrug 73,9 % (Vorjahr: 72,5 %).

Das Anlagevermögen ist mit einer Anlagendeckung in Höhe von 164,0 % vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Die Liquiditätslage ist als sehr solide zu bezeichnen. Der Liquiditätsgrad II ist von 338,9 % auf 380,0 % gestiegen.

Die Corona-Krise ist noch nicht abschließend bewältigt und erfordert die permanente Überwachung und Steuerung der pandemischen Situation durch die Geschäftsführung, sodass auch zukünftig weiterhin keine substanziellen Verluste zu verzeichnen sind.

Die Zahl der eingehenden Bewerbungen auf von der Gesellschaft ausgeschriebene Stellenanzeigen ist deutlich gesunken. Es wird für die Gesellschaft zunehmend schwieriger, offene Stellen zeitnah zu besetzen.

Die gesetzlichen Vertreter rechnen auf Grundlage des im Herbst 2021 aufgestellten Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 1.122 T€.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

In die Gesellschafterversammlung entsendet der Kreis Gütersloh 3 Personen und die Lebenshilfe 1 Person.

Zu Vertretern innen des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung wurden durch den Kreistag am 30.11.2020 bestellt:

Mitglieder	Stellvertreter in
Kreisdirektorin Susanne Koch	Ingo Kleinebekel
Elisabeth Witte (als Vorsitzende)	Birgit Ernst
Helga Lange	Marco Mantovanelli

Der Aufsichtsrat setzt sich aus insgesamt 12 Mitgliedern zusammen, 9 Personen aus dem Kreis Gütersloh und 3 Personen von der Lebenshilfe.

Zu Vertretern innen des Kreises Gütersloh im Aufsichtsrat wurden durch den Kreistag am 30.11.2020 bestellt:

Mitglieder	Stellvertreter in
Kreisdirektorin Susanne Koch	Ingo Kleinebekel
Elisabeth Witte (als Vorsitzende)	Birgit Ernst
Hans Schäfer	Andreas Dreier
Helga Lange	Brigitte Borbonus-Timmer
Marco Mantovanelli	Detlef Vincke
Ursula Ecks	Liane Fülling
Uwe Hasler	Marie Hauhart
Tanja Dresselhaus	Kai Funke
Berit Seidel	Arne Bartkowiak

Geschäftsführer der Gesellschaft war seit dem 01.06.2015 Herr Michael Buschsieweke. Seit dem 05.03.2021 übte Herr Sven-Georg Adenauer übergangsweise das Amt der Geschäftsführung aus. Neuer Geschäftsführer ist seit dem 01.10.2021 Herr Emilio Bellucci.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 58,33%).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

3.4.1.3.1 Kiebitzhof gGmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind die Führung eines Kartoffelschälbetriebs, insbesondere durch Ankauf der Rohware, die Verarbeitung und Verpackung der Waren sowie deren Verkauf und die Übernahme landwirtschaftlicher Tätigkeiten. Mit Ausnahme der Betriebsleitung und der Anleiter müssen alle Tätigkeiten zu mindestens 40 % von Menschen erfüllt werden, die die Voraussetzungen gemäß § 215 SGB IX erfüllen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Kiebitzhof gGmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	1.450	1.422	28	Eigenkapital	2.385	2.193	192
Umlaufvermögen	1.830	1.721	109	Sonderposten	297	320	-23
				Rückstellungen	138	159	-21
				Verbindlichkeiten	460	473	-13
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	2	-2	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.280	3.145	135	Bilanzsumme	3.280	3.145	135

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2021 schließt mit einem positiven Jahresergebnis. Es wurde ein Jahresüberschuss von rd. 193 T€ (Vorjahr: 219 T€) erwirtschaftet. Die Ergebnisse im Geschäftsjahr 2021 konnten im Kartoffelschälbetrieb nach dem Corona-bedingten Rückgang der Aufträge laut Geschäftsführung wieder verbessert werden. Gegenläufig entwickelten sich jedoch die Ergebnisse im Kiebitzhof-Laden und Garten- und Landschaftsbau, so die Geschäftsführung. Das Jahresergebnis sei aber zufriedenstellend.

Die Eigenkapitalquote ist von 79,9 % im Vorjahr auf 81,8 % angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem erwirtschafteten Jahresüberschuss des Berichtsjahres.

Laut Geschäftsführung sind durch die Arbeiten im Impfzentrum Gütersloh sowohl die Hausmeistertätigkeiten, als auch die Gebäudereinigung bekannter geworden. Hierdurch sei das Ansehen des Inklusionsbetriebes weiter gesteigert und neue Kunden aufmerksam geworden.

Weiterhin hat die Kiebitzhof gGmbH einen Antrag auf Zulassung als „Anderer Anbieter“ gem. §111 SGB IX für Menschen mit Behinderungen gem. §58 SGB IX beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe gestellt, um Menschen mit Behinderungen einen Ausbildungsplatz anbieten zu können, so die Geschäftsführung. Somit wird dem zukünftigen Mangel an Arbeitskräften entgegengewirkt und Menschen mit Behinderung wird eine Chance auf einen Ausbildungsabschluss gegeben.

Ein Risiko sieht die Geschäftsführung in der Erhöhung des Mindestlohnes, da viele zu Mindestlohnkonditionen in der Kiebitzhof gGmbH arbeiten. Dies führt zu einer Kostensteigerung von 20%, die mittelfristig schwierig auf die Kunden umzulegen ist, so die Ansicht der Geschäftsführung.

Das vermeintlich größte Risiko in der Kiebitzhof gGmbH, förderfähige Mitarbeiter mit Behinderung zu finden wird dadurch gemindert, dass die Auszubildenden im Programm „Anderer Anbieter“ dauerhaft förderfähig sind.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Geschäftsführung mit einem Jahresüberschuss von 85 T€.

3.4.1.3.2 Flussbett GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines integrativen Hotels auf dem Grundstz Wiesenstraße 40 in Gütersloh. Mit Ausnahme der Betriebsleitung und der Anleiter müssen alle Tätigkeiten zu mindestens 40 % von Menschen erfüllt werden, die die Voraussetzungen des § 132 SGB IX erfüllen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Flussbett GmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	754	791	-37	Eigenkapital	0	136	-136
Umlauf- vermögen	72	176	-104	Sonder- posten	15	4	11
				Rück- stellungen	15	17	-2
				Verbindlich- keiten	879	811	68
Aktive Rechnungs- abgrenzung	1	1	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	82	0	82				
Bilanzsumme	909	968	-59	Bilanzsumme	909	968	-59

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Verlust von 218 T€ (Vorjahr: - 156T€). Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr auf Grund ausbleibender Buchungen und zusätzlicher Schließungen durch die COVID-19-Pandemie noch einmal gesunken. Da sich die Kosten jedoch nicht in gleichem Maße reduziert haben, ergibt sich der oben genannte Jahresfehlbetrag.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird kaum positiver Cash-Flow erwirtschaftet, sodass das Risiko der Zahlungsunfähigkeit als relevant einzustufen ist, so die Geschäftsführung. Die Gesellschafterin, die wertkreis Gütersloh gGmbH, sichert zu, die Liquidität der Flussbett GmbH mit der Zahlung von weiteren maximal 400 T€ bis Ende 2023 sicherzustellen.

Weitere Risiken stellen sowohl die aktuelle Inflationsrate im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Preiserhöhungen von bis zu 40%, um die ansteigenden Kosten ausgleichen zu können, als auch der DEHOGA-Tarifvertrag ab dem 01.05.2022 dar, der eine Steigerung der Gehälter in den unteren Einkommensstufen von bis zu 40% verursacht.

Auch das Nicht-Erreichen der Umsätze des Vorkrisenniveaus aus der Vermietung der Tagungsräume, aufgrund der Umstellung vieler Unternehmen auf Alternativ-Lösungen, stellt laut Geschäftsführung ein weiteres Risiko dar.

Um dem Risiko, einen kostendeckenden Umsatz zu erreichen, entgegenzuwirken, möchte man durch diverse Investitionen Alleinstellungsmerkmale und damit einen Marktvorteil erhalten.

Auch die Positionierung des Restaurants mit dem neuen Konzept am geschrumpften Markt nach der Corona-Pandemie sieht die Geschäftsführung als Chance. Vorteilhaft ist, dass die Flussbett GmbH nicht, wie viele andere Unternehmen der Branche, an Personalmangel leidet.

Die Einbettung in eine sehr solide Konzernstruktur ermöglicht das Planen auf Basis veränderter Rahmenbedingungen. Mitarbeitende können in anderen Konzernbereichen eingesetzt werden und auch vorübergehend tilgungsfreie Liquiditätsunterstützungen werden ermöglicht, so die Geschäftsführung.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ursprünglich mit einem Jahresfehlbetrag von 53 T€ geplant. Sowohl durch die unerwartet deutlich andauernden Auswirkungen der Corona-Pandemie auch im Kalenderjahr 2022 und die schwer einzuschätzenden Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der Inflation, als auch durch die notwendigen Investitionen und die Erhöhung des Personalaufwandes durch den DEHOGA-Tarifvertrag wird derzeit ein Jahresergebnis von -287 T€ von der Geschäftsführung erwartet.

3.4.1.4 Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co.KG (AZW/HKG)

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Überlassung vom Altenzentrum sowie heilpädagogischen Kindergärten an die Wertkreis Gütersloh gGmbH.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft gehört aufgrund der per Gesellschaftszweck definierten Verknüpfung mit dem Wertkreis zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es hier kommunalrechtlich ebenfalls um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einzigster Kommanditist der Gesellschaft ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage in Höhe von 511.291,88 € (1.000.000 DM), die als Sacheinlage erbracht wurde.

Komplementär ist die Firma Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH. Sie hat keine Einlage in die GmbH & Co.KG geleistet und hält keinen Kapitalanteil.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht. Der Gesellschaft sind allerdings 9 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	14.305	14.995	-690	Eigenkapital	2.908	2.724	184
Umlaufvermögen	117	36	81	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	5	8	-3
				Verbindlichkeiten	11.509	12.299	-790
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	14.422	15.031	-609	Bilanzsumme	14.422	15.031	-609

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.449	1.462	-13
2. sonstige betriebliche Erträge	8	13	-5
3. Materialaufwand	0	0	0
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	-689	-692	3
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-291	-256	-35
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-264	-283	19
10. Sonstige Steuern	-29	-34	5
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	184	210	-26

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	20,16	18,12	2,04
Eigenkapitalrentabilität	6,33	7,71	-1,38
Anlagendeckungsgrad 2	100,82	70,36	30,46
Verschuldungsgrad	395,98	451,51	-55,53
Umsatzrentabilität	12,7	14,24	-1,54

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine Arbeitnehmer.

Organe und deren Zusammensetzung

Beschlüsse der Gesellschaft werden in der Gesellschafterversammlung gefasst. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat Frau Kreisdirektorin Koch in die Gesellschafterversammlung entsandt (Stellvertreter: Kreiskämmerer Kleinebeker).

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von der Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH (Komplementärin) vorgenommen.

3.4.1.5 AZW Verwaltungs-GmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärfunktion, Geschäftsführerfunktion bei der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co.KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist Teil der gesellschaftsrechtlichen Gestaltung des Altenheimbetriebes und insoweit ebenfalls der nicht wirtschaftlichen Betätigung im Sinne von § 107 Abs. 2 GO zuzuordnen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einzigster Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	0	0	0	Eigenkapital	25	25	0
Umlaufvermögen	26	26	0	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1	1	0
				Verbindlichkeiten	0	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	26	26	0	Bilanzsumme	26	26	0

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	95,42	95,42	0,00
Eigenkapitalrentabilität	0,00	0,00	0,00
Anlagendeckungsgrad 2	0,00	0,00	0,00
Verschuldungsgrad	0,00	0,00	0,00
Umsatzrentabilität	0,00	0,00	0,00

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine Arbeitnehmer.

Organe und deren Zusammensetzung

In der Gesellschafterversammlung ist Frau Kreisdirektorin Koch (Stellvertreter: Kreiskämmerer Kleinebekel) vertreten.

Die Geschäftsführung obliegt dem Geschäftsführer der Wertkreis Gütersloh gGmbH. Geschäftsführer der Gesellschaft war seit dem 01.06.2015 Herr Michael Buschsieweke. Seit dem 05.03.2021 übte Herr Sven-Georg Adenauer übergangsweise das Amt der Geschäftsführung aus. Neuer Geschäftsführer ist seit dem 01.10.2021 Herr Emilio Bellucci.

3.4.1.6 Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG)

Basisdaten

Sitz: Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftsvertrag vom 31.01.2000, zuletzt geändert am 08.03.2011

Zweck der Beteiligung

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft die Entsorgung (Beseitigung/Verwertung) von Abfällen, die im Kreis Gütersloh anfallen und/oder der Gesellschaft überlassen werden, wobei der Gesellschaft die Hausmüllentsorgung als Drittbeauftragte nach § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG (alt) übertragen wurde, die Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

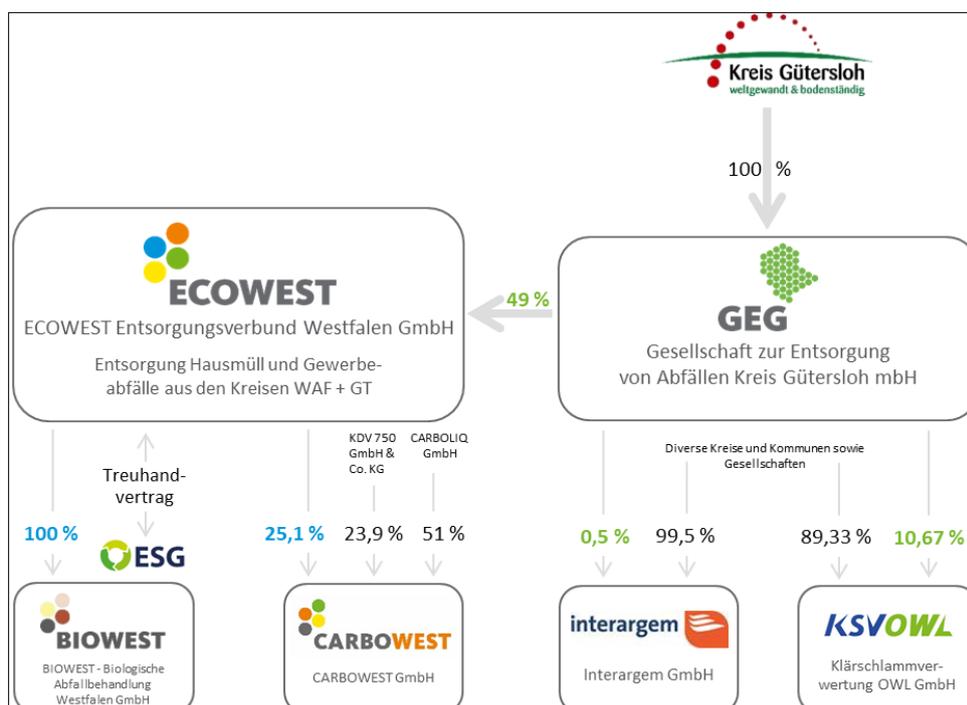
Die GEG gehört zu den öffentlichen Einrichtungen des Umweltschutzes im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 4 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Die Geschäftsführung hat im Lagebericht gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages erklärt, dass die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH wie im § 2 des Gesellschaftsvertrages dargestellt, eingehalten wird.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€. Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh.

Über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der GEG an anderen Unternehmen der Abfallwirtschaft ergeben sich für den Kreis Gütersloh ebenfalls folgende mittelbare Beteiligungsverhältnisse:



Die GEG ist an folgenden Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

- ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH mit 49 %
- INTERARGEM GmbH mit 0,5 %
- Klärschlammverwertung OWL GmbH mit 10,67 %

Die GEG ist an folgenden Gesellschaften mittelbar beteiligt:

- BIOWEST GmbH mit 36,71 % als Tochter der ECOWEST GmbH (74,9 %)
- CARBOWEST GmbH (vormals DIESELWEST GmbH) mit 12,3 %, als Tochter der ECOWEST GmbH (25,1).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Kosten für das der GEG vom Kreis Gütersloh zur Verfügung gestellte Personal werden von der GEG erstattet. Im Rahmen der Personalgestaltung des Kreises Gütersloh wurden zwei weitere Mitarbeiter beschäftigt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur Tochtergesellschaft ECOWEST GmbH, zur Interargem GmbH, zur Klärschlammverwertung OWL GmbH sowie zur wertkreis Gütersloh gGmbH und zur Kiebitzhof GmbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	16.215	14.393	1.822	Eigenkapital	2.889	2.767	122
Umlaufvermögen	10.383	7.801	2.582	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	21.829	17.622	4.207
				Verbindlichkeiten	1.973	1.902	71
Aktive Rechnungsabgrenzung	94	97	-3	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	26.692	22.291	4.401	Bilanzsumme	26.692	22.291	4.401

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	22.248	18.225	4.023
2. sonstige betriebliche Erträge	343	1.447	-1.104
3. Materialaufwand	-14.674	-14.277	-397
4. Personalaufwand	-330	-325	-5

5.	Abschreibungen	-663	-623	-40
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.966	-3.261	-2.705
7.	Erträge aus Beteiligungen	60	305	-245
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	22	22	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-913	-764	-149
10.	Sonstige Steuern	-5	-8	3
11.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	122	741	-619

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	10,83	12,40	-1,57
Eigenkapitalrentabilität	4,24	26,78	-22,54
Anlagendeckungsgrad 2	164,61	137,05	27,56
Verschuldungsgrad	823,76	705,60	118,16
Umsatzrentabilität	0,55	4,06	-3,51

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren 9 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 10) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Unbeeindruckt von der durch die Corona-Pandemie beeinflussten gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland haben sich die Hausmüll- und anderen Abfallmengen auf hohem Niveau stabilisiert. Dies sorgte für eine nach wie vor gute Auslastung der vorhandenen Abfallentsorgungsanlagen. Zudem hat sich das Preisniveau im Jahr 2021 in einigen Leistungsbereichen (insbesondere Altpapiervermarktung und Bauschuttentsorgung) sehr positiv entwickelt. Dies führte dazu, dass der Rohertrag absolut um T€ 3.626 gestiegen ist. Die verbesserte Ertragslage im operativen Geschäftsbetrieb wurde lt. Geschäftsführung erneut genutzt, um das Defizit der Rückstellungen für die laufende Nachsorge der verfüllten Deponien zu vermindern.

Die Gesellschaft weist danach einen Jahresüberschuss in Höhe von **T€ 122** (Vorjahr: 741 T€) aus.

Die Vermögens- und Finanzlage ist laut Lagebericht der Geschäftsleitung geordnet. Die Gesellschaft verfügt aufgrund er gebildeten Nachsorgerückstellungen über hohe Bestände an liquiden Mitteln und

Geldanlagen. Darüber hinaus können die kurzfristigen Verbindlichkeiten auch aus den kurzfristigen Vermögensgegenständen gedeckt werden. Die Gesellschaft zeigt einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.116 T€. Unter Einschluss der Rücklagen und des Stammkapitals beträgt die Eigenkapitalquote 10,9 % (Vorjahr: 12,4 %).

Die vorhandenen Rückstellungen sind laut Geschäftsleitung ausreichend, um für alle von der Gesellschaft unterhaltenen Deponien die Kosten für die notwendigen investiven Maßnahmen vollständig und für die laufende Nachsorge für verfüllte Deponien teilweise abzudecken.

Die laufende Nachsorge ist mit den zurückgestellten Mitteln bis zum Jahr 2042 gesichert. Die noch bestehende Rückstellungslücke in Höhe von 3.361 T€ (Vorjahr: 6.849 T€) soll in den Folgejahren sukzessive aus überschüssigen Mitteln geschlossen werden.

Zur weiteren Gewährleistung einer kostenadäquaten Entsorgungssicherheit von Klärschlamm ist die GEG mit weiteren Partnern einer Klärschlammkooperation beigetreten, weil sie mit ihren Deponien selbst Abwasserbeseitigungspflichtig ist. Dabei wird nicht nur die eigenen Mengen, sondern auch die Mengen von interessierten Kommunen im Kreis Gütersloh über die GEG gebündelt und ebenfalls eingebracht. Die GEG hat zusammen mit 10 Kommunen aus dem Kreis Gütersloh die Klärschlamm-mengen gebündelt und hat sich mit 10,67 % an der Klärschlamm-entsorgung OWL GmbH beteiligt. Öffentlicher Zweck dieser Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und –aufbereitung anfallenden Abfälle.

Durch den Krieg in der Ukraine zeichnen sich bereits erste gesamtwirtschaftliche Folgen und insbesondere stark steigende Energiekosten ab. Inwieweit sich die Kriegsfolgen nachhaltig auf die Gesellschaft auswirken werden, bleibt abzuwarten.

Die Geschäftsführung der GEG rechnet auch für die Zukunft mit mindestens ausgeglichenen Ergebnissen und erwartet keine Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Lage des Unternehmens haben.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Gesellschaftsversammlung setzt sich aus folgendem Personenkreis zusammen:

Vertreter/Vertreterin	Stellvertreter/Stellvertreterin
1. Frank Scheffer	Heike Meyer zu Bentrup
2. Bernhard Altehülshorst	Sebastian Kollmeyer
3. Arnold Weißling	Hildegard Haggenev
4. Matthias Humpert	Dr. Georg Paß
5. Birgit Niemann-Hollatz	Thorsten Schmolke
6. Ann-Kathrin Brambrink	Ursula Ecks
7. Johannes Sieweke	Kai Funke

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2021 Herr Thomas Grundmann.

3.4.1.6.1 ECOWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärbrennstoffen. Dazu gehört auch die Verwertung, insbesondere im Sinne einer Vermarktung der Sekundärbrennstoffe und der sonstigen anfallenden Wertstoffe. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr. Die Gesellschaft kann darüber hinaus Aufgaben der Gewerbeabfallentsorgung übernehmen bzw. durchführen sowie die Hausmüllentsorgung in den Kreisen Warendorf und Gütersloh durchführen. Sie kann Nachsorgemaßnahmen sowie die Bewirtschaftung von Abfallanlagen durchführen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG mbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	3.919	3.337	582	Eigenkapital	2.897	2.211	336
Umlauf- vermögen	4.530	3.374	1.156	Sonder- posten	0	0	0
				Rück- stellungen	2.310	1.440	870
				Verbindlich- keiten	3.413	2.915	498
Aktive Rechnungs- abgrenzung	190	216	-26	Passive Rechnungs- abgrenzung	19	11	8
Bilanzsumme	8.639	6.927	1.712	Bilanzsumme	8.639	6.927	1.712

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft stellt sich aus Sicht der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2021 positiv dar.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 336 T€ (Vorjahr: 850 T€) und liegt damit über dem prognostizierten Ergebnis laut Wirtschaftsplan aber unter dem Vorjahresergebnis. Dieser Geschäftsverlauf wird von der Geschäftsführung als gut angesehen.

Die Finanzlage wird – wie im Vorjahr – als ausreichend angesehen.

Die Eigenkapitalquote ist unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2021 auf 33,5 % (Vorjahr: 37,0 %) gesunken.

Chancen und Risiken bringt die Novelle der Gewerbeabfallverordnung mit sich, die ab dem 01.08.2017 in Kraft getreten ist. Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet die Geschäftsführung als Prognose im Bereich des Hausmülls auch aufgrund der Einführung der gelben Tonne mit sinkenden Abfallmengen. Für die heizwertreichen Leichtfraktionen sowie die Mengen aus Wertstofftonnen wird mit sinkenden Inputpreisen gerechnet. Mit einem weiteren Anstieg der Verwertungskosten wird geplant.

Die durch den Ukraine-Krieg steigenden Kraftstoff-, Strom- und Gaspreise stellen nach Einschätzung der Geschäftsführung eine Belastung für die wirtschaftliche Entwicklung dar. Dieses kann zu steigenden Produktionskosten und zu einem Rückgang der gewerblichen Abfallmengen führen.

Auf der Basis des Wirtschaftsplanes wird für 2022 von einem ausgeglichenen Ergebnis unter dem Niveau des Vorjahres ausgegangen.

3.4.1.6.1.1 BIOWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb einer biologischen Abfallbehandlungsanlage in Ennigerloh. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	3.123	3.793	-670	Eigenkapital	1.261	1.238	23
Umlauf- vermögen	3.775	3.156	619	Sonder- posten	0	0	0
				Rück- stellungen	31	25	6
				Verbindlich- keiten	5.431	5.534	-103
Aktive Rechnungs- abgrenzung	2	2	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	178	154	24
Bilanzsumme	6.900	6.951	-51	Bilanzsumme	6.900	6.951	-51

Geschäftsentwicklung

Der Umsatz verminderte sich von 3.223 T€ auf 3.057 T€. In etwa gleicher Höhe sind die Betriebskosten für die BA-Anlage gesunken. Die BLOWEST hat ab dem Jahr 2018 als Dienstleister die Lohnaufbereitung der Abfälle übernommen. Die Verwertung ist hingegen bei der ECOWEST angesiedelt.

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 22,9 T€ erzielt. Damit ist das Ergebnis besser als im Wirtschaftsplan prognostiziert.

Die Bilanzsumme verminderte sich um rd. 50,8 T€ bzw. 0,7 %. Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen ist von 54,6 % in 2020 auf 45,3 % in 2021 zurückgegangen. Es besteht aus Sachanlagen in Höhe von 3.123,4 T€.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich um 22,9 T€ bzw. 1,8 % auf 1.260,9 T€ erhöht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbunden Unternehmen sind um 297,9 T€ gesunken und bestehen gegenüber der AWG und der ECOWEST in Höhe von insgesamt 542,9 T€.

Aus Sicht der Geschäftsführung war die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 weiterhin stabil.

Da zum Ende des Jahres 2022 die Verträge mit der ESG und ECOWEST auslaufen, stehen Entscheidungen hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft an. Es bestehen Überlegungen, die Gesellschaft auf die ECOWEST oder die AWG zu verschmelzen.

3.4.1.6.1.2 CARBOWEST GmbH (ehem. DIESELWEST GmbH)

Zweck der Beteiligung

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Betrieb einer Verölungsanlage in Ennigerloh, um eine hochwertige stoffliche Verwertung und nachhaltigen Ressourcenschutz zu erreichen sowie die Vermarktung der erzeugten Produkte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

Geschäftsentwicklung

Da der Jahresabschluss 2021 zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorlag, wird an dieser Stelle über die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 berichtet.

Zur Stabilisierung der Eigenkapitalsituation der Gesellschaft hat der bisher mit 64,9% wesentlich beteiligte Gesellschafter im Geschäftsjahr 2020 auf den restlichen Teil seiner Darlehensforderung in Höhe von T€ 468 (ursprünglich T€ 3.000) wie schon bisher unter Besserungsabrede verzichtet. Durch diesen Darlehensverzicht ist die Gesellschaft nicht mehr bilanziell überschuldet. Das Eigenkapital ist zum Abschlusstichtag leicht positiv und beträgt T€ 12.

Im Geschäftsjahr beläuft sich der Gewinn der Gesellschaft aufgrund des Darlehensverzichtes auf T€ 472.

Darüber hinaus ist es im Geschäftsjahr 2020 gelungen, einen Investor zu finden, der bereit ist, über einen neu in die DIESELWEST eintretenden Gesellschafter, der inzwischen auch Eigentümer der Pilotanlage wurde, die notwendigen weiteren Mittel zur Entwicklung geeigneter Verfahren zur Verfügung zu stellen, um die mit vielfältigsten technischen Schwierigkeiten behaftete Verölungsanlage in einen wirtschaftlichen Betrieb zu überführen.

Vor diesem Hintergrund wurde bereits im Geschäftsjahr 2020 damit begonnen, die Pilotanlage auf den neuesten technischen Stand zu bringen.

Nach dem Abschlussstichtag hat mit notariellem Vertrag vom 26.05.2021 der bisher mit 64,9% wesentlich beteiligte Gesellschafter einen Teil seiner Geschäftsanteile (41%) an den neuen Gesellschafter veräußert. Daneben hat ein Minderheitsgesellschafter an die gleiche Gesellschaft seine Anteile von 10% vollständig veräußert. Im Zuge der Veräußerung der Geschäftsanteile wurden alle bestehenden Besserungsabreden zu den voran gegangenen Darlehensverzichtsvereinbarungen ersatzlos aufgehoben.

3.4.1.6.2 INTERARGEM GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft sind Entsorgungsgeschäfte aller Art, insbesondere die Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen, Klärschlamm und sonstigen Reststoffen durch thermische Behandlung, Deponierung und Kompostierung sowie das gesamte Stoffstrommanagement. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben kann sich die Gesellschaft anderer Unternehmen bedienen, insbesondere kann sie sich zur Erreichung des Gesellschaftszweckes an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder Tochterunternehmen gründen. Tochterunternehmen sind die MVA Bielefeld-Herford GmbH und die Enertec Hameln GmbH.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	150.497	114.516	35.981	Eigenkapital	165.888	156.773	9.115
Umlauf- vermögen	52.594	49.932	2.662	Sonder- posten	0	0	0
				Rück- stellungen	4.713	2.786	1.927
				Verbindlich- keiten	32.490	4.889	27.604
Aktive Rechnungs- abgrenzung	2	2	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	203.091	164.448	38.643	Bilanzsumme	203.091	164.448	38.643

Geschäftsentwicklung

Aufgrund der Entwicklung der Beteiligungsergebnisse lag das Jahresergebnis 2021 aus Sicht der Geschäftsführung über den Erwartungen. Auf dieser Basis kann für das Jahr 2022 operativ mit einer stabilen Umsatzentwicklung bei den Tochtergesellschaften gerechnet werden. Bei anhaltend hohen Energiepreisen dürfte sich das zu erwartende Jahresergebnis 2022 auf dem Niveau von 2021 bewegen.

Lt. Geschäftsführung wurde die Ertragslage der Interargem im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften bestimmt. Die entsprechenden Erträge resultieren dabei ausschließlich aus den Gewinnabführungen der MVA Bielefeld und der Enertec-Hameln in Höhe von 33,0 Mio. €.

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalausstattung von 165,9 Mio. €. Bei einer Bilanzsumme von 203,1 Mio. € entspricht das einer Eigenkapitalquote von 81,7 %.

Bei der Interargem ist ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem implementiert, in dem mögliche Risiken systematisch erfasst, beurteilt und dokumentiert werden.

Aufgrund der Entwicklung der Beteiligungsergebnisse lag das Jahresergebnis 2021 nennenswert über den Erwartungen. Auf dieser Basis kann laut Geschäftsführung für das Jahr 2022 operativ mit einer stabilen Umsatzentwicklung bei den Tochtergesellschaften gerechnet werden. Bei anhaltend hohen Energiepreisen dürfte sich das zu erwartende Jahresergebnis 2022 auf dem Niveau von 2021 bewegen.

3.4.1.6.3 Klärschlammverwertung OWL GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstände der Gesellschaft sind der Transport von Klärschlamm, die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm, die thermische Entsorgung von Klärschlamm, die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage, die Erzeugung, Verwertung, Vermarktung und der Verkauf der bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien, die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe, das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammasche und dessen Verwertung und Vermarktung und Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlamm Entsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung. Die Gesellschaft kann sich im Rahmen der verbandlichen und kommunalen Aufgabenerfüllung und der gesetzlichen Bestimmungen auf den Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen mit einem gleichen oder ähnlichen Gegenstand beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen.

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle.

Die Klärschlammverwertung OWL GmbH mit Sitz in Bielefeld wurde am 03.06.2020 von insgesamt 47 kommunalen Gesellschaftern gegründet, welche sich zuvor im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit der sog. „Klärschlammkooperation OWL“ zusammengefunden haben, um die zukünftige Klärschlamm Entsorgung für die Region zu sichern.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	0	0	0	Eigenkapital	1.089	529	560
Umlauf- vermögen	1.124	662	462	Sonder- posten	0	0	0
				Rück- stellungen	6	3	3
				Verbindlich- keiten	29	130	-101
Aktive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.124	662	462	Bilanzsumme	1.124	662	462

Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war im Jahr 2021 geprägt von den vorbereitenden Maßnahmen zur EU-weiten Ausschreibung hinsichtlich einer strategischen Partnerschaft. Die Gesellschaft sucht über ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb einen sogenannten strategischen Partner, der mit ihr zusammen über ein gemeinsames Tochterunternehmen ab 2024 die Klärschlämme, welche die Gesellschafter einbringen, bis 2043 entsorgt. Das zukünftige Unternehmen soll eine Klärschlammverbrennungsanlage betreiben. Dafür wird es entweder eine neue Anlage planen und bauen oder eine schon vorhandene Anlage, die ggf. noch erweitert werden muss, nutzen.

Nach einstimmiger Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung wurden die Vergabeunterlagen Ende 2020 auf dem Vergabeportal veröffentlicht. Die Frist zur Abgabe der Teilhmeanträge musste in 2021 mehrfach verlängert werden. Hintergrund dafür war ein Nachprüfungsverfahren vor der Vergabekammer Westfalen. Der Teilnahmewettbewerb konnte im Juli 2021 abgeschlossen werden und die Aufforderung zur Abgabe eines indikativen Angebots erfolgte entsprechend an den Bieterkreis. Unterdessen wurde durch die Vergabekammer Westfalen aufgrund eines Antrages aus dem Bieterkreis ein weiteres Nachprüfungsverfahren gegen die Gesellschaft eingeleitet. Wesentlicher Gegenstand dieses Nachprüfungsverfahrens ist die vorgesehene (anteilige) Rücknahme der Asche durch die Gesellschaft ab 2029. Der Nachprüfungsantrag wurde aufgrund geringer Erfolgsaussichten seitens des Bieters zurückgezogen und die Kosten des Verfahrens waren Bieterseitig zu tragen. Bis

Ende November 2021 hatten der Bieterkreis die Möglichkeit zur Abgabe der ersten indikativen Angebote über das Vergabeportal. Im Anschluss erfolgte die Auswertung der Angebote.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen Bankbestand in Höhe von 172 T€, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 952 T€ und eine Bilanzsumme von 1.124 T€ aus.

Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2021 beläuft sich auf insgesamt 290 T€. Sonstige betriebliche Erträge erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr aus einem Erstattungsanspruch anwaltlicher Kosten im Rahmen eines Nachprüfungsverfahrens. Die Aufwandsbelastungen bestanden im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten zur Ausschreibungsvorbereitung (180 T€), Kostenübernahme in einem unterlegenen Nachprüfungsverfahren (146 T€), Personalaufwand (21 T€), Gremienentschädigungen (17 T€) und Kosten für Geschäftsbesorgung (9 T€) sowie Versicherungen (T€ 8).

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Klärschlammverwertung OWL GmbH im Lagebericht basiert auf Annahmen, bei denen Beurteilungsspielräume vorhanden sind. Wir halten diese Darstellung für plausibel. In diesem Zusammenhang ist insbesondere auf folgende Kernaussagen hinzuweisen:

Der Wirtschaftsplan für 2022 sieht einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 634 T€ vor. Auch mittelfristig ist entsprechend der Wirtschaftsplanung davon auszugehen, dass die Gesellschaft, voraussichtlich bis zum Beginn des Entsorgungsgeschäfts ab dem Jahr 2024, Jahresfehlbeträge erwirtschaftet. Um die auflaufenden Fehlbeträge ausgleichen zu können wurde die Gesellschaft mit den entsprechenden Agios ausgestattet und zusätzlich wurde zur Finanzmittelstärkung in 2021 durch die Gesellschafterversammlung eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 850 T€ beschlossen.

Risiken können sich für die Gesellschaft dadurch ergeben, dass im Rahmen des Vergabeverfahrens weitere Nachprüfungsverfahren eingeleitet werden, welche im Falle einer Unterlegung zur Kostenübernahme des Verfahrens und der anwaltlichen Kostenübernahme der Gegenseite verpflichten. Insbesondere im Rahmen der geplanten Zuschlagserteilung zur strategischen Partnerschaft ist mit weiteren Nachprüfungsverfahren seitens unterlegender Bieter zu rechnen.

3.4.1.7 OstWestfalenLippe GmbH

Basisdaten

Sitz: Bielefeld

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.02.2012

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen (Organisation von Initiativen) zur Entwicklung der Region OstWestfalen-Lippe. Damit verbunden ist die Aufgabe der regionalen sowie landes-, bundes- und europaweiten Imageförderung für die Region OstWestfalen-Lippe. Die Gesellschaft koordiniert von der Region ausgehende Werbe- und PR-Maßnahmen, insbesondere auch in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere gesamtregionale Aufgaben wahrnehmen, wie beispielsweise Initiativen im Bereich Innovationsförderung (Forschung und Entwicklung), die Koordination regionaler Initiativen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, die Koordination von Kulturförderung und die Koordination von Tourismusförderung.

Die Gesellschaft bietet einen abgestimmten Rahmen, den die Gesellschafter/-innen für ihre eigenen Aktivitäten zur Imageförderung nutzen können.

Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur im Rahmen dieser Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zweckerreichung ist durch die unterschiedlichste Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung, der Förderung von Wissenschaft und Technik, der Förderung arbeitsmarktpolitischer Projekte und der Förderung des Tourismus unter Einsatz und Verwendung erhaltener öffentlicher Mittel gegeben.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.	14.350 €
Stadt Bielefeld	2.050 €
Kreis Gütersloh	2.050 €
Kreis Herford	2.050 €
Kreis Höxter	2.050 €
Kreis Lippe	2.050 €
Kreis Minden-Lübbecke	2.050 €
Kreis Paderborn	2.050 €
Stammkapital Gesamt:	28.700 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Bestreitung anteiliger Geschäftskosten der OWL GmbH hat der Kreis Gütersloh seit 2007 einen jährlichen Zuschuss aufgewendet. Dieser lag in den Jahren 2018 und 2019 bei 85.735 €. Gemäß KA-Beschluss vom 24.06.2019 (DS-Nr. 4952) erfolgte ab 2020 eine Ansatzserhöhung um 687 € auf 86.422 €. Ab 2023 erfolgt, zum einen eine Erhöhung des Gesellschafterzuschusses von 30.000 € für fünf Jahre (DS-Nr. 5739). Hiermit wird das Infrastrukturprojekt OWL live (vormals Kulturplattform) gefördert. Zum anderen erhöht sich der Gesellschafterzuschuss ab 2023 jährlich um weitere 111.846 € gemäß dem KT-Beschluss vom 26.09.2022 im Rahmen der Neuausrichtung des Fachbereichs Teutoburger Wald Tourismus (DS-Nr. 5799). Beide neuen Förderleistungen stehen unter dem Vorbehalt der Verabschiedung des Haushaltsplanentwurfs 2023.

Am Kompetenzzentrum Frau und Beruf bei der OWL GmbH beteiligt sich der Kreis Gütersloh seit 2012 mit einem Betrag von jährlich rd. 6.200 € (DS-Nr. 3147, 3932). Das Projekt wird gemäß KA-Beschluss vom 24.09.2018 bis zum 30.04.2022 weitergeführt (DS-Nr. 4758). Im Projektzeitraum 01.11.2022 - 30.11.2023 beteiligt sich der Kreis Gütersloh weiterhin am Kompetenzzentrum Frau und Beruf mit einem Eigenanteil von max. 6.500 € (DS-Nr. 5811), ebenfalls vorbehaltlich der Beschlussfassung zum Haushaltsplanentwurf 2023.

Die Region OWL hat Anfang 2017 die NRW-weite Ausschreibung der REGIONALE 2022 gewonnen. Von 2018 bis 2023 wird für dieses Projekt eine Sonderumlage von den Gesellschaftern erhoben. Diese hat unterschiedliche Höhen und wird jedes Jahr neu im Wirtschaftsplan der OWL GmbH ausgewiesen und beschlossen. In 2021 hat der Kreis GT einen Betrag in Höhe von 37.575 € gezahlt (Vorjahr: 37.575 €).

Für die Entwicklung qualifizierter Projekte für die Regionale 2022 werden für die Haushaltsjahre 2019 bis 2022 zusätzliche Ressourcen benötigt, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden. Die Mittel werden unter anderem für die Hinzuziehung externer Berater und die Finanzierung von Gutachten bzw. externer Unterstützungsmaßnahmen benötigt. Die Mittelbereitstellung erfolgt auf der Grundlage des KT-Beschlusses vom 25.02.2019 in Höhe von rd. 14.400 € pro Jahr bis einschließlich 2022 (DS-Nr. 4867).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	408	931	-523	Eigenkapital	631	665	-34
Umlaufvermögen	2.265	1.378	887	Sonderposten	190	258	-68
				Rückstellungen	1.669	1.236	433
				Verbindlichkeiten	125	147	-22
Aktive Rechnungsabgrenzung	21	9	12	Passive Rechnungsabgrenzung	79	12	67
Bilanzsumme	2.694	2.318	376	Bilanzsumme	2.694	2.318	376

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	3.382	3.056	326
2. sonstige betriebliche Erträge	1.179	1.531	-352
3. Materialaufwand	-1.221	-1.329	108
4. Personalaufwand	-2.713	-2.587	-126
5. Abschreibungen	-46	-142	96
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-617	-446	-171
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	2	0	2
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-3	2
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-35	80	-115

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	23,41	28,69	-5,28
Eigenkapitalrentabilität	-5,51	12,03	-17,54
Anlagendeckungsgrad 2	594,59	99,14	495,45
Verschuldungsgrad	228,33	209,62	18,71
Umsatzrentabilität	-1,03	2,62	-3,65

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt im Durchschnitt 51 Mitarbeiter (Vorjahr 49 Personen). Darüber hinaus werden sporadisch Praktikanten beschäftigt. Zum Jahresende betrug die Mitarbeiterzahl 51 Personen (Vorjahr 49 Personen).

Geschäftsentwicklung

Im Lagebericht stellt die Geschäftsleitung den hinsichtlich der gestellten Zielsetzung erfolgreichen Geschäftsverlauf heraus. Dies auch insbesondere vor dem Hintergrund der durch die Corona-Pandemie bedingten geänderten Rahmenbedingungen mit Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten hin zur digitalen Form.

Die in den Handlungsfeldern geplanten Projekte und Maßnahmen wurden weitestgehend umgesetzt und die Zielsetzungen erreicht.

Für das Geschäftsjahr 2021 stand, inklusive eines Vortrages aus 2020, insgesamt ein Planbudget in Höhe von 5,8 Mio. € zur Verfügung. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse sowie Gesellschafterbeiträge. Die Eigenkapitalquote liegt bei 23,4 % nach 28,7 % im Vorjahr.

Auch 2021 war das Ergebnis durch die Corona-Pandemie beeinflusst, sodass einige Projekte nicht oder digital umgesetzt wurden. Daneben waren Mehrkosten aus Beratungen zur zukünftigen Ausrichtung der Gesellschaft, zur Suche eines neuen Geschäftsführers und dem Umzug in neue angemietete Räumlichkeiten zu verzeichnen, denen ein Sonderbeitrag der Gesellschafter lt. Vorjahresbeschluss in Höhe von 100T € gegenüber standen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 35T €, geplant war ein Jahresfehlbetrag von 72T €.

Die Geschäftsleitung ordnet die kurz- und mittelfristigen Risiken aus der finanziellen Ausstattung der Geschäftsprozesse durch einen entsprechenden Planungszeitraum als transparent und abgrenzbar ein. Den Unwägbarkeiten aus den mit öffentlichen Mitteln mitfinanzierten Projekten könne durch Anpassungen der Personal- und Sachressourcen begegnet werden. Neue Unwägbarkeiten werden in der anhaltenden Corona-Pandemie sowie dem Ukraine-Krieg und den sich daraus abzeichnenden wirtschaftlichen Einbrüchen gesehen, Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2022 werden je doch nicht erwartet. Darüberhinausgehende Risiken sieht die Geschäftsleitung nicht.

Als Chancen werden das neue Programm "OWL 2025" zur digitalen Transformation in NRW als auch das Projekt "REGIONALE 2022" zur Regionalentwicklung und insbesondere Förderung des ländlichen Raums gesehen. Daneben wurden in 2021 für die Gesellschaft inhaltliche und finanzielle Perspektiven für 2023 ff. erarbeitet. Das mobile und flexiblere Arbeiten wird durch Investitionen in sechsstelliger Höhe in die EDV-Infrastruktur in den kommenden Jahren verstärkt. Der Umzug der Gesellschaft in neue Büroräume ist in 2021 umgesetzt worden.

Für das Geschäftsjahr 2022 erwartet die Geschäftsführung weiterhin eine positive Entwicklung. Es wird ein Gesamtbudget von rd. 8,2 Mio. € ohne Liquiditätsvortrag von 0,42 Mio. € bei einem Jahresfehlbetrag von 0,13 Mio. € geplant.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- die Geschäftsführung
- die Fachbeiräte

Die Fachbeiräte sollen aus Spezialisten bestehen, die – möglichst paritätisch – aus der Wirtschaft und aus dem kommunalen Bereich stammen und die Geschäftsführung in konzeptionellen Fragen beraten. Die Beiräte haben nicht die Funktion eines Aufsichtsrats. Analog den Geschäftsfeldern der Gesellschaft gab es in 2021 vier Fachbeiräte (FB Marketing, FB Innovation + Wissen, FB Tourismus und FB Kultur).

Vertreter/in aus dem Kreistag	Stellvertreter/in aus dem Kreistag
Dr. Christine Disselkamp	Anna Niehaus

3.4.1.8 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.03.1991

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks. Danach sind die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sind der Veranstaltergemeinschaft, die neben der Betriebsgesellschaft die Zweite Säule des lokalen Rundfunks in NRW darstellt (siehe nachstehendes Organigramm), die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Finanzmittel und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen. Zum Unternehmenszweck der Betriebsgesellschaft gehört zudem die Verbreitung von Hörfunkwerbung

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach den landesmedienrechtlichen Vorschriften wird Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit verbreitet und insofern als öffentliche Aufgabe wahrgenommen (§ 31 Landesmediengesetz). Lokaler Hörfunk ist nach § 53 Landesmediengesetz dem Gemeinwohl verpflichtet. Hieraus ergibt sich auch für die Betriebsgesellschaft eines lokalen Rundfunksenders, die die technischen und wirtschaftlichen Ressourcen für den Sendebetrieb bereitstellt, per jure die öffentliche Zwecksetzung, so dass nach § 59 Landesmediengesetz §§ 107, 108 Gemeindeordnung bei der Frage der Beteiligung einer Kommune an einer Betriebsgesellschaft keine Relevanz hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 €. Der Kreis Gütersloh ist gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden mit 130.000 € an der Gesellschaft beteiligt (siehe hierzu näher auch 3.6.2.1). Der relative Gesellschaftsanteil des Kreises beträgt 25 %. Der Kreis Gütersloh ist der einzige öffentlich-rechtliche Gesellschafter. Im Übrigen sind die regionalen Zeitungen an der Betriebsgesellschaft beteiligt.

Gesellschafter	Gesellschaftsanteil
Die Glocke	32,71 %
Neue Westfälische	27,04 %
Kreis Gütersloh	25,00 %
Haller Kreisblatt	15,25 %

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	71	62	9	Eigenkapital	1.056	1.022	34
Umlaufvermögen	1.724	1.811	-87	Sonderposten	26	26	0
				Rückstellungen	12	130	-118
				Verbindlichkeiten	705	698	7
Aktive Rechnungsabgrenzung	3	3	0	Passive Rechnungsabgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.798	1.876	-78	Bilanzsumme	1.799	1.876	-77

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		TEURO	TEURO	TEURO
1.	Umsatzerlöse	2.257	2.383	-126
2.	sonstige betriebliche Erträge	63	25	38
3.	Materialaufwand	-1.302	-1.252	-50
4.	Personalaufwand	0	0	0
5.	Abschreibungen	-15	-17	2
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-654	-658	4
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16	-10	-6
10.	Sonstige Steuern	-47	-65	18
11.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	286	406	-120

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	58,74	54,48	4,26
Eigenkapitalrentabilität	27,11	39,72	-12,61
Anlagendeckungsgrad 2	2.487,33	1.648,39	838,94
Verschuldungsgrad	68,58	83,56	-14,98
Umsatzrentabilität	12,68	17,04	-4,36

Personalbestand

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld) erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e. V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 5 Redakteure, 1 Volontär und 1 Redaktionsassistentin in Vollzeit als Angestellte beschäftigt. Mit Ausnahme des Chefredakteurs fallen die fest angestellten Mitarbeiter unter den Tarifvertrag für die Angestellten im Lokalfunk NRW. Die über den Stellen- und Wirtschaftsplan eingestellten Mittel umfassen die Gehälter, die Aufwendungen für Arbeitsgeberanteil an Lohn und Gehalt, Berufsgenossenschaft, Ausbildung, Honorare für freie Mitarbeiter sowie Beiträge für die Künstlersozialkasse.

Geschäftsentwicklung

Zur wirtschaftlichen Lage im Berichtsjahr enthält der Lagebericht folgende Kernaussagen:

- Geringere Umsatzerlöse
- Jahresergebnis positiv zu beurteilen
- Stabile Vermögens- und Finanzlage

Mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2021 und mit dem wirtschaftlichen Ergebnis ist die Geschäftsführung zufrieden. Der Jahresüberschuss nach Steuern verminderte sich zwar gegenüber dem Vorjahr um TEUR 120 auf TEUR 286 (minus 29,5 %), das Ergebnis ist aber in Anbetracht der 2021 andauernden Corona-Krise noch positiv zu beurteilen.

Der nationale Hörfunk-Werbemarkt hat sich im Berichtsjahr leicht negativ entwickelt. Die Bruttowerbeeinnahmen der öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter sind im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 % gesunken. Die Brutto-Werbeinnahmen des für die Berichtsgesellschaft relevanten Anbieters, der radio NRW GmbH, sind im Vergleich zum Vorjahr von 127,7 Mio. € auf 129,1 Mio. € (+1,1 %) gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2021 haben die Umsatzerlöse der Gesellschaft um 126 T€ (-5,3 %) abgenommen. Die Minderung ist auf eine Reduzierung der Spotverkäufe von 1.641 T€ auf 1.429 T€ zurückzuführen. Die auf die Gesellschaft entfallende Vergütung von radio NRW GmbH nahm um insgesamt 61 T€ auf 758 T€ zu, die Stundenreichweite nahm allerdings von 12,23 % auf 11,71 % ab. Der Anteil der Gesellschaft an den Vertriebsprovisionen liegt damit in 2021 bei 3,19 % (Vorjahr 2,91 %).

Der Aufwand für bezogene Leistungen ist von 1.252T€ auf 1.302 T€ gestiegen. Hauptursachen waren die Steigerungen der Personalkostenumlage um 27 T e sowie ein vermehrter Aufwand für Datenleitungen um 15 T€. Die Kostenübernahme der Veranstaltergemeinschaft blieben mit 762 T€ stabil gegenüber dem Vorjahr (761 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 4 T€ auf 654 T€ ab.

Der Jahresüberschuss hat sich aufgrund der andauernden Corona-Pandemie um 120 T€ auf 286 T€ gemindert.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil. Die Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 58,7 % (Vorjahr: 54,4 %) resultiert aus der Gewinnrücklagenbildung.

Die Gesellschaft hat einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 113 T€ erwirtschaftet. Nach Finanzierung der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen sowie Auszahlungen an Gesellschafter hat sich der Finanzmittelbestand von 1.320 T€ auf 1.048 T€ gemindert.

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur zukünftigen Entwicklung und zu den Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft:

- Verschlechterung der Erlössituation der radio NRW GmbH erwartet
- Anstieg des Ergebnisses prognostiziert

Die gesetzlichen Vertreter gehen für das Geschäftsjahr 2022 von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation der NRW Lokalradios aus. Diese Einschätzung basiert auf der zunehmenden Verschärfung des Wettbewerbs unter den Radiosendern und der Änderung des Mediennutzungsverhaltens, insbesondere jüngerer Menschen, weg von den klassischen Massenmedien, hin zu Online- und Mobile-Medien, sowie der gegenwärtigen Corona-Krise.

Trotz dieser Entwicklung geht die Gesellschaft von einem Anstieg der Erlöse aus, sodass ein Jahresüberschuss von 459 T€ für 2022 prognostiziert wird.

Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich im Wesentlichen aus einer Steigerung der Reichweiten, insbesondere im Internet sowie durch die Sammlung und Vermarktung von Hörer- bzw. Nutzerdaten.

Allgemeine Risiken sieht die Gesellschaft darin, dass die Umsatzerlöse des Unternehmens ausschließlich aus dem Verkauf von Funkwerbung und durch Vertriebsprovisionen von radio NRW

GmbH erzielt werden. Somit hängt die Erreichung der Umsatz- und Ergebnisziele wesentlich von dem Erfolg und Entwicklung der radio NRW GmbH ab.

Die Entwicklung im Geschäftsjahr 2022 sowohl auf dem nationalen Radiowerbemarkt als auch auf den regionalen und lokalen Radiowerbemarkten ist schwer vorauszusehen. Ob die wirtschaftlichen Ziele für die BG erreicht werden können, hängt wesentlich von der Corona-Pandemie und ihrer Bewältigung ab. Inwiefern sich der Krieg in der Ukraine negativ auf die Wirtschaftlichkeit der Gesellschaft auswirkt, ist noch unklar.

Organe und deren Zusammensetzung

Bei der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft. Der Kreis ist in diesem Fall (wie die o. g. Zeitungsverlage) Kommanditist oder Mitunternehmer der Gesellschaft. Die Geschäftsführung wird von der Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH vorgenommen. Die den Kommanditisten nach dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsgesetzbuch zustehenden Rechte üben sie in der Gesellschafterversammlung aus. In die Gesellschafterversammlung haben der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden 5 Vertreter/innen entsandt:

Vertreter/innen aus dem Kreistag	Stellvertreter/innen aus dem Kreistag
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel
Matthias Humpert	Anja Toppmöller
Maximilian Wurm	Sonja Magdalena Schnitzler
Vertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten	Stellvertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten
Michael Meyer-Hermann (Versmold)	Andreas Sunder (Rietberg)
Veith Lemmen (Werter/Westf.)	Gerd Müller (Schloß Holte-Stukenbrock)

3.4.1.9 Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh

Wie unter 3.4.1.9 bereits erwähnt, hält der Kreis Gütersloh 25 % des Gesellschaftskapitals der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Es handelt sich dabei nach den Bestimmungen des Landesrundfunkgesetzes, um den öffentlich-rechtlichen Körperschaften zustehenden Maximalanteil. Neben den Kreisen haben auch Städte und Gemeinden die Möglichkeit, sich an lokalen Rundfunksendern zu beteiligen. Im Zuge der Gründung von Radio Gütersloh haben die kreisangehörigen Städte und Gemeinden diese Absicht auch bekundet. Eine unmittelbare Beteiligung aller 14 Kommunen im Kreis Gütersloh hätte allerdings bedeutet, dass der „öffentlich-rechtliche Anteil“ von maximal 25 % am Gesellschaftskapital der Betriebsgesellschaft in viele kleine Geschäftsanteile unterteilt worden wäre. Um die Interessen der öffentlichen Hand in der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft zu bündeln, hat man sich seinerzeit entschlossen, dass im Außenverhältnis lediglich der Kreis Gütersloh Gesellschafter der Betriebsgesellschaft wird. An dem auf den Kreis entfallenden Gesellschaftskapital in Höhe von 130.000 € hat der Kreis die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 % unterbeteiligt. Diese Unterbeteiligung ist durch die Gründung der Gesellschaft „Kommunale Beteiligung Lokalfunk“ in eine feste Rechtsform gekleidet worden. Die Gesellschaft hat den Zweck, den Gemeinden die Beteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft in Form der Unterbeteiligung

zu ermöglichen und die Interessen von Kreis und Gemeinden an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen. Zudem bestimmt die Gesellschafterversammlung, welche gemeindlichen Vertreter/innen (zwei Personen) in die Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft entsandt werden (siehe 3.4.1.9). Ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse, das zu eigenen Einnahmen und Ausgaben führt, verfolgt die Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaftsbeschlüsse werden in der Gesellschafterversammlung getroffen. Der Kreis Gütersloh wird von folgenden Kreistagsmitgliedern in dem Gremium vertreten:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Sven-Georg Adenauer	Ingo Kleinebekel
Maike Doppmeier	Anja Toppmöller

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich nicht.

3.4.1.10 Pro Wirtschaft GT GmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag vom 07.06.2006 mit Änderung vom 18.12.2007

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen. Insofern gilt für die pro Wirtschaft GT GmbH der Grundsatz der Subsidiarität.

Zur Förderung und Erfüllung der Aufgaben darf sich die Gesellschaft an anderen Unternehmen, Gesellschaften und Vereinigungen nur dann beteiligen, wenn es dem Gesellschaftszweck unmittelbar dient. Dabei ist sicherzustellen, dass die Haftung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Pro Wirtschaft GT GmbH gehört zu den öffentlichen Einrichtungen der Wirtschaftsförderung im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital
Kreis Gütersloh	25.500 €
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.	12.500 €
Stadt Borgholzhausen	300 €
Stadt Gütersloh	3.250 €
Stadt Halle (Westf.)	700 €
Stadt Harsewinkel	800 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	550 €
Gemeinde Langenberg	250 €
Stadt Rheda-Wiedenbrück	1.600 €
Stadt Rietberg	1.000 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	900 €
Stadt Verl	850 €
Gemeinde Steinhagen	700 €
Stadt Versmold	700 €
Stadt Werther (Westf.)	400 €

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	28	15	13	Eigenkapital	363	348	15
Umlauf- vermögen	969	781	188	Sonder- posten	0	0	0
				Rück- stellungen	203	347	-144
				Verbindlich- keiten	58	26	32
Aktive Rechnungs- abgrenzung	2	2	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	375	77	298
Bilanzsumme	999	798	201	Bilanzsumme	999	798	201

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
		TEURO	TEURO	TEURO
1.	Umsatzerlöse	1.279	1.268	11
2.	sonstige betriebliche Erträge	138	205	-67
3.	Materialaufwand	-322	-459	137
4.	Personalaufwand	-619	-516	-103
5.	Abschreibungen	-40	-19	-21
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-418	-454	36
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10.	Sonstige Steuern	-3	-5	2
11.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14	20	-6

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	36,30	43,61	-7,31
Eigenkapitalrentabilität	3,95	5,75	-1,80
Anlagendeckungsgrad 2	2240,44	2.420,00	-179,56
Verschuldungsgrad	175,51	129,31	46,20
Umsatzrentabilität	1,12	1,58	-0,46

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren durchschnittlich 14 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer) beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Zur wirtschaftlichen Lage im Berichtsjahr enthält der Lagebericht folgende Kernaussagen:

Laut Geschäftsführung sorgten die sich ständig verändernden Rahmenbedingungen für Veranstaltungen aufgrund der Corona-Lage dafür, dass Planungen für Präsenzveranstaltungen vorgenommen und wieder verworfen werden mussten. Die Alternative, Treffen in digitaler Form stattfinden zu lassen, habe funktioniert – allerdings mit Einschränkungen. Während es gut gelang, Arbeitskreise und auch Beratungsgespräche bilateral oder in kleineren Gruppen als Online-Besprechungen zu gestalten, litt vor allem der Bereich des Netzwerkens, der Informations- und Inputvermittlung in größeren Veranstaltungen und die Ansprache junger Menschen z.B. im MINT/zdi-Bereich, so die Geschäftsführung.

Für das Jahr 2022 sei man wieder optimistisch und plane ab Ostern mit Präsenzveranstaltungen, um den persönlichen Kontakt zu den Kunden herzustellen und dem Austausch und Netzwerken eine Plattform zu bieten.

Mit der neuen Geschäftsführung startete auch die Umsetzung des von der Kreispolitik und den Gesellschaftern verabschiedeten Konzepts (DS-Nr. 5464/3) zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen.

Die Finanzlage wird von der Geschäftsführung als sehr stabil angesehen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Liquiditätsvortrag wird von der Geschäftsführung als ausreichend eingestuft und wird nur in besonderen Situationen angegriffen.

Die pro Wirtschaft GT GmbH hofft darauf, dass das Jahr 2022 das Jahr der Überwindung der Corona-Pandemie sein wird, so dass die pro Wirtschaft GT GmbH das jeweilige Informationsangebot dezentral in den dreizehn Kommunen des Kreises anbieten könne. Dennoch werden auch digitale Angebote weiter ihren Platz im Dienstleistungsangebot der pro Wirtschaft GT GmbH erhalten,

insbesondere dann, wenn dadurch eine hohe Effizienz des Angebotes ohne Einschränkungen für den Kunden erreicht werden könne. Für 2022 wird entsprechend dem Wirtschaftsplan 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von ca. 8 T€ geplant.

Die Risiken der Gesellschaft sind nach Einschätzung der Geschäftsführung derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch den einstimmigen Beschluss des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2022 erneut einen Zuschuss in Höhe von 80 T€ in Aussicht gestellt.

Aufgrund der Finanzierung aus öffentlichen Kassen und des „Förderauftrags“ stehen für die pro Wirtschaft GT GmbH weiterhin keine eigenwirtschaftlichen Interessen im Vordergrund. Die Geschäftsführung geht daher davon aus, dass der Bestand der Gesellschaft weiterhin gesichert ist und die Gesellschaft gerade in diesen schwierigen Zeiten ein wichtiger Ansprechpartner für die hiesigen Unternehmen bleibt.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung und
- die Geschäftsführung.

Auf die Möglichkeit der Bildung eines Beirates wurde bisher verzichtet.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Mitglied	Stellvertreter/Stellvertreterin
Landrat Sven-Georg Adenauer	Kreisdirektorin Susanne Koch
Helen Wiesner	Detlef Temme
Oliver Krümpelmann	Hans Schäfer
Helga Lange	Marco Mantovanelli
Marion Weike	Fritz Spratte
Dirk Holtkamp	Manfred Stockhecke

Geschäftsführer der pro Wirtschaft GT GmbH war bis Ende September 2021 Herr Albrecht Pförtner. Am 01.10.2021 haben Frau Anna Niehaus und Frau Nikola Weber gemeinsam die Geschäftsführung übernommen.

3.4.1.11 Wege durch das Land gGmbH

Basisdaten

Sitz: Detmold

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.06.2018 zuletzt geändert am 02.07.2019

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages, durch Veranstaltungen und Veröffentlichung der Pflege des kulturellen Lebens zu dienen, volksbildend zu wirken, das Kunstverständnis zu wecken und zu vertiefen und damit die Allgemeinheit zu fördern. Ihre Aufgabe besteht darin, alljährlich das bekannte Literatur- und Musikfest „Wege durch das Land“ zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie durch geeignete Maßnahmen weiterzuentwickeln

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie wird nach den Grundsätzen eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes, allerdings ohne die Absicht der Gewinnerzielung, geführt. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Die öffentliche Zwecksetzung wurde laut Geschäftsbericht im Geschäftsjahr 2020 vollumfänglich erreicht.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 30.11.2009 den Beschluss gefasst, dass der Kreis Gütersloh sich an der Gründung der Gesellschaft „Wege durch das Land gemeinnützige GmbH“ beteiligt.

Das Stammkapital der Gesellschaft lag bis 2017 bei 28 T€. Im Rahmen der Neufassung des Gesellschaftsvertrages erfolgte im Geschäftsjahr 2018 eine Kapitalerhöhung um 62 T€ auf nunmehr 90 T€. Der Änderung des Gesellschaftsvertrages sowie der Erhöhung des Stammkapitals hat der Kreistag des Kreises Gütersloh am 02.07.2018 (DS-Nrn. 4683 und 4683/1) zugestimmt.

Im Juli 2019 wurde der Kreis Herford als weiterer Gesellschafter aufgenommen. Der Gesellschaftsvertrag vom 21.06.2018 ist daraufhin am 02.07.2019 erneut geändert worden. Das Stammkapital (§ 3 des Vertrages) wurde auf 99 T€ angehoben. Der Kreis Herford übernahm vom Kreis Lippe den Anteil in Höhe von 2 T€ und den neuen Geschäftsanteil von 9 T€, sodass er dann insgesamt, wie alle anderen Gesellschafter, einen Anteil in Höhe von 11 T€ hält.

Der Kreisausschuss des Kreises Gütersloh hat der erneuten Änderung des Geschäftsvertrages am 20.05.2019 (DS-Nr. 4881) zugestimmt.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich derzeit wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital
Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e.V.	11.000 €
Landesverband Lippe	11.000 €
Kreis Lippe	11.000 €
Kreis Paderborn	11.000 €
Kreis Höxter	11.000 €
Kreis Minden-Lübbecke	11.000 €
Kreis Gütersloh	11.000 €
Stadt Bielefeld	11.000 €
Kreis Herford	11.000 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft wird dauerhaft durch das Land NRW unterstützt. Die 9 Gesellschafter zahlen einen jährlichen Zuschuss. Die Höhe der Beiträge wird durch Gesellschaftsbeschluss für jeweils 3 Jahre festgelegt. Der Kreis Gütersloh hat seinen Gesellschafterzuschuss ab dem Jahr 2016 von jährlich 11.000 € auf 12.000 € erhöht (Beschluss vom 30.11.2015; DS-Nr. 4146).

Laut Beschluss des Kreisausschusses vom 18.11.2019 (DS-Nr. 5025) erhöht der Kreis Gütersloh seine finanzielle Unterstützung im Jahr 2020 um 3.000 € auf dann 15.000 € und in den Folgejahren jeweils um weitere 1.000 € (Dynamisierung).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Da der Jahresabschluss 2021 zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vorlag, wird im Folgenden die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 dargestellt.

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019		2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	62	37	25	Eigenkapital	121	120	1
Umlauf- vermögen	125	153	-28	Sonder- posten	35	39	-4
				Rück- stellungen	9	24	-15
				Verbindlich- keiten	15	8	7
Aktive Rechnungs- abgrenzung	2	1	1	Passive Rechnungs- abgrenzung	9	0	9
Bilanzsumme	189	191	-2	Bilanzsumme	189	191	-2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	229	544	-315
2. sonstige betriebliche Erträge	528	464	64
3. Materialaufwand	-332	-550	218
4. Personalaufwand	-251	-264	13
5. Abschreibungen	-10	-2	-8
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-160	-224	64
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10. Sonstige Steuern	-3	-6	3
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	-38	39

Kennzahlen

	2020	2019	Veränderung 2020 zu 2019
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	64,02	62,83	1,19
Eigenkapitalrentabilität	0,82	-31,67	32,49
Anlagendeckungsgrad 2	195,16	324,32	-129,16
Verschuldungsgrad	56,20	59,17	-2,97
Umsatzrentabilität	0,44	-6,99	7,43

Personalbestand

Im Wirtschaftsjahr 2020 beschäftigte die Gesellschaft im Jahresdurchschnitt 1 Geschäftsführer und 5 Arbeitnehmer/-innen. Zur Durchführung der Veranstaltungsreihe wurden weitere Aushilfen und Praktikanten kurzfristig beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Aus dem Lagebericht der Geschäftsführung sind folgende Aspekte hervorzuheben:

Das operative Jahresergebnis ist um 39 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg des Jahresergebnisses resultiert trotz der Corona-Krise im Wesentlichen aus der Einsparung der veranstaltungsabhängigen Kosten sowie aus den Einnahmen aus Fördermitteln und Zuwendungen. Zudem wurden die Gesellschafterbeiträge im Berichtsjahr erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 64,02 % und ist somit gegenüber dem Vorjahr fast konstant geblieben.

Die Gesellschaft hat im Laufe des Geschäftsjahres 2020 insgesamt 15 Veranstaltungen an 10 verschiedenen Orten organisiert.

Im Geschäftsjahr 2020 hat sich die Besucheranzahl auf den von der Gesellschaft durchgeführten Veranstaltungen coronabedingt um 6.000 Besucher verringert, wodurch 215 T€ weniger Umsätze aus Eintrittsgeldern vereinnahmt werden konnten.

Für das Geschäftsjahr 2021 wird ein ebenfalls ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung und
- die Geschäftsführung

In der Gesellschafterversammlung vertritt Frau Kreisdirektorin Susanne Koch (Stellvertretung: Jan Focken) die Interessen des Kreises Gütersloh.

Die Geschäftsführung wird seit dem 11.01.2022 von Frau Sandra Mathews ausgeübt. Zuvor war Herr Frank Schäfer Geschäftsführer der Wege durch das Land gGmbH.

3.4.1.12 OWL Verkehr GmbH

Basisdaten

Sitz: Bielefeld

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.02.2017

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der OWL Verkehr GmbH ist gemäß § 2 des GV die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Dazu gehören insbesondere Leistungen in folgenden Bereichen:

- Tarifgestaltung,
- aus der Anwendung von Gemeinschaftstarifen notwendig werdende Einnahmenaufteilungen,
- Vertriebskoordination (Weiterentwicklung der Vertriebssysteme und -wege),
- gesellschaftsbezogenes Marketing, Marktforschung,
- Aufgaben nach § 39 PBefG, Einholung von Zustimmungen und Vorbereitung von Anzeigen gegen-über Genehmigungsbehörden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 23 des Gesellschaftsvertrages wird im Lagebericht festgestellt, dass im Berichtsjahr die satzungsgemäßen Aufgaben eingehalten wurden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 180.450,00 €. Es ist aufgeteilt in 180.450 Geschäftsanteile zu je 1 €. Der Kreis Gütersloh hält derzeit einen Geschäftsanteil von 7.143 € (Vorjahr: 847 €) und ist somit zu 3,96 % (Vorjahr: 0,47 %) beteiligt. (DS-Nr.: 5373)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 03.07.2017 (DS-Nr. 4509) dem Beitritt des Kreises zur OWL Verkehr GmbH auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages zugestimmt. Der Beitritt wurde damit begründet, dass in der OWL Verkehr GmbH die Entscheidungen für die ÖPNV-Tarifgestaltung erfolgen, von denen der Kreis Gütersloh aufgrund seiner Verkehrsverträge wirtschaftlich betroffen ist. Als Gesellschafter der OWL Verkehr GmbH kann der Kreis Gütersloh den ÖPNV-Tarif aktiv mitgestalten. Die Finanzierungsverpflichtung der Gesellschafter wird in einem Konsortialvertrag geregelt. Soweit Aufgabenträger Gesellschafter sind, tragen nicht diese, sondern die beauftragten Verkehrsunternehmen die entsprechenden Kostenanteile. Dem Beitritt des Kreises Gütersloh als Vertragspartner des Konsortialvertrags für die OWL Verkehr GmbH hat der Kreistag ebenfalls am 03.07.2017 zugestimmt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020		2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	575	571	4	Eigenkapital	261	255	6
Umlauf- vermögen	802	525	277	Sonder- posten	266	200	66
				Rück- stellungen	124	90	34
				Verbindlich- keiten	741	550	191
Aktive Rechnungs- abgrenzung	14	6	8	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	7	-7
Bilanzsumme	1.391	1.102	289	Bilanzsumme	1.391	1.102	289

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	3.780	3.468	312
2. sonstige betriebliche Erträge	255	315	-60
3. Materialaufwand	-132	-177	45
4. Personalaufwand	-2.759	-2.420	-339
5. Abschreibungen	-137	-86	-51
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-996	-1.090	94
7. Erträge aus Beteiligungen		0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-2	0
10. Sonstige Steuern	-3	-3	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6	5	1

Kennzahlen

	2021	2020	Veränderung 2021 zu 2020
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	18,72	23,14	-4,42
Eigenkapitalrentabilität	2,24	1,96	0,28
Anlagendeckungsgrad 2	195,76	44,66	151,10
Verschuldungsgrad	214,85	332,16	-117,31
Umsatzrentabilität	0,15	0,06	0,09

Personalbestand

Zum Jahresende beschäftigte die OWL Verkehr 73 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 68), die sich aufteilen in 35 Vollzeitangestellte, 34 Teilzeitbeschäftigte (davon 12 geringfügig Beschäftigte) und 4 Auszubildende (Vorjahr: 3).

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und hebt folgende Aspekte hervor:

Die Gesellschaft hat bei insgesamt gestiegenen Erträgen und Aufwendungen einen Jahresüberschuss von 6 T€ (Vorjahr: 5 T€) erzielt.

Die Geschäftsführung geht in ihrer Lagebeurteilung zunächst auf die wesentlichen Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft ein. Diese bestehen vorrangig in der Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des ÖPNV für 32 (Vorjahr: 30) als Gesellschafter beteiligte Bus-, Stadtbahn- und Schienenverkehrsunternehmen sowie kommunale Aufgabenträger.

Die Geschäftsführung benennt die zentralen Leistungen der Gesellschaft, darunter Vertrieb sowie Erlös- und Datenmanagement und geht auch auf die Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung ein. Die Gesellschaft agiert in einem Umfeld, welches unverändert von einem starken Wandlungs- und Digitalisierungsprozess mit hoher Dynamik geprägt ist.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt vor allem über die Zahlung von Leistungsentgelten durch die Gesellschafter und von Entgelten aus Dienstleistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen und Dritten.

Finanzielle Risiken durch Corona-bedingte Zahlungsausfälle bei den Gesellschafterumlagen bestanden in 2021 nicht – bleiben aber für 2022 weiter im Fokus des Finanzmanagements. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine wesentlichen Risiken identifiziert, die den Fortbestand und die weitere Entwicklung der Gesellschaft gefährden könnten.

Die Corona-Krise wirkt sich u.a. auf die Management- und Serviceleistungen der Gesellschaft aus – es ist davon auszugehen, dass u.a. innerhalb kurzer Fristen ein weiterer Schadensausgleich zu einem Corona-Rettungsschirm in 2022 für die Vertragspartner der Einnahmenaufteilung zu berechnen ist. Nach Auffassung der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2022 von einem Gewinn von 5 T€ ausgegangen.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung.

Zum Vertreter des Kreises Gütersloh in den Gremien der OWL Verkehr GmbH wurde Herr Stefan Honerkamp und zu dessen Stellvertreter Herr Heiko Rusche bestellt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4. Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertreter/innen in den Organen der Gesellschaft

Beteiligungsgesellschaften laut Beteiligungsbericht

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Gesellschafterversammlung der KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH in Rheda-Wiedenbrück	Kaltefleiter, Helmut	Koch, Susanne
Aufsichtsrat der KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH in Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg	
Mitgliederversammlung der Kreiswohntättingenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G. ,	Hardieck, Elke	Lange, Helga
Aufsichtsrat der Kreiswohntättingenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.	Adenauer, Sven-Georg Hardieck, Elke Lange, Helga	
Gesellschafterversammlung der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth (Vors.) Lange, Helga	Kleinebekel, Ingo Ernst, Birgit Mantovanelli, Marco
Aufsichtsrat der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth (Vors.) Schäfer, Hans Lange, Helga Mantovanelli, Marco Ecks, Ursula Hasler, Uwe Dresselhaus, Tanja Seidel, Berit	Kleinebekel, Ingo Ernst, Birgit Dreier, Andreas Borbonus-Timmer, Brigitte Vincke, Detlef Fülling, Liane Hauhart, Marie Funke, Kai Bartkowiak, Arne
Gesellschafterversammlung der Flussbett GmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth	Kleinebekel, Ingo Lange, Helga
Gesellschafterversammlung der Kiebitzhof gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth	Kleinebekel, Ingo Lange, Helga
Gesellschafterversammlung der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG in Gütersloh	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo

Gesellschafterversammlung der Altenzentrum Wiepeldoorn VerwaltungsGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo
Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH) in Rheda-Wiedenbrück	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard (Vors.) Weßling, Arnold Humpert, Matthias Niemann-Hollatz, Birgit Brambrink, Ann-Kartrin Sieweke, Johannes	Meyer zu Bentrup, Heike Kollmeyer, Sebastian Haggenev, Hildegard Dr. Paß, Georg Schmolke, Thorsten Ecks, Ursula Funke, Kai
Gesellschafterversammlung der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH in Ennigerloh	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard	Meyer zu Bentrup, Heike Niemann-Hollatz, Birgit
Gesellschafterversammlung der OstWestfalenLippe Marketing GmbH in Bielefeld	Disselkamp, Dr. Christine	Niehaus, Anna
Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG in Gütersloh	Für den Kreis Gütersloh: Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias Wurm, Maximilian Für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden: Meyer-Hermann, Michael Lemmen, Veith	Kleinebekel, Ingo Toppmöller, Anja Schnitzler, Sonja Magdalena Sunder, Andreas Müller, Gerd
Gesellschafterversammlung der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Doppmeier, Maike	Kleinebekel, Ingo Toppmöller, Anja
Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Disselkamp, Dr. Christiane Mantovanelli, Marco	
Gesellschafterversammlung der pro Wirtschaft GT GmbH in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Wiesner, Helen Krümpelmann, Oliver Lange, Helga Weike, Marion Holtkamp, Dirk	Koch, Susanne Temme, Detlef Schäfer, Hans Mantovanelli, Marco Spratte, Fritz Stockhecke, Manfred
Gesellschafterversammlung der Wege durch das Land gGmbH in Detmold	Koch, Susanne	Focken, Jan
Gesellschafterversammlung der OWL Verkehr GmbH in Bielefeld	Honerkamp, Stefan (VVOWL)	Rusche, Heiko (VVOWL)

Sonstige Mitgliedschaften im Bereich des privaten Rechts

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Gesellschafterversammlung der regio iT – gesellschaft für informationstechnologie mbh in Aachen	Morkes, Norbert	Gohr, Detlef
Aufsichtsrat der regio iT – Gesellschaft für Informationstechnologie mbh in Aachen	Adenauer, Sven-Georg	
Beirat der regio iT – Gesellschaft für Informationstechnologie mbh in Aachen	Erichlandwehr, Hubert Humpert, Matthias	
Mitgliederversammlung des Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e.V. – TERRA.vita - in Osnabrück	Weber, Nikola	Meyer zu Bentrup, Heike
Kuratorium der CJD Jugenddorf-Christophorusschule in Versmold	Paß, Dr. Georg Fülling, Liane	Kampwerth, Marianne Brune, Udo
Mitgliederversammlung der Musikschule für den Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg	Focken, Jan
Mitgliederversammlung des P.-A.-Böckstiegel-Freundeskreis e.V. in Werther (Westf.)	Adenauer, Sven-Georg	Keßeler, Vera
Kuratorium Peter-August-Böckstiegel-Stiftung	<u>beratendes Mitglied:</u> Disselkamp, Dr. Christine Sökeland, Dr. Heinz-Josef Lange, Helga Spratte, Fritz <u>Stimmberechtigtes Mitglied:</u> Adenauer, Sven-Georg Mathmann, Hartwig	<u>stellv. Beratendes Mitglied:</u> Ernst, Birgit Küppers, Henrika Schmolke, Thorsten Spahn-Wagner, Maria <u>stellv. Stimmberechtigtes Mitglied:</u> Koch, Susanne Bauer, Henning
Mitgliederversammlung des Westfälischen Heimatbundes e.V. in Münster	Othengrafen, Ralf	

Mitgliederversammlung Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalen e. V. in Münster	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Mitgliederversammlung Historischer Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. in Bielefeld	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Mitgliederversammlung Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Köln	Koch, Susanne	Kleinebekel, Ingo
Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld	Sökeland, Dr. Heinz-Josef	Niemann-Hollatz, Birgit
Mitgliederversammlung des Fachverbandes der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Westfalen-Lippe e.V. in Hamm	Theis, Jürgen	Stockhausen, Sarah
Mitgliederversammlung Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. in Berlin	Koch, Susanne	Schmitz, Judith
Mitgliederversammlung Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. in Heidelberg	Koch, Susanne	Overath, Ilona
Mitgliederversammlung Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Kuhlbusch, Thomas	Stieg, Detlef
Mitgliederversammlung der Probierwerkstatt e.V. in Gütersloh	Koch, Susanne	Jürgenhake, Sandra
Mitgliederversammlung der Nordwestdeutschen Philharmonie e.V. in Herford	Focken, Jan	Rosczyk, Frank
Mitgliederversammlung des Vereins Mobile Retter e.V. in Gütersloh	Kuhlbusch, Thomas	Ramhorst, Eckhard
Mitgliederversammlung des Fachverbandes Leitstellen e. V. in Gütersloh	Ramhorst, Eckhard	Knop, Olaf
Westfalen Tarifausschuss der Westfalen Tarif GmbH in Bielefeld	Honerkamp, Stefan (VVOWL)	Rusche, Heiko (VVOWL)
Mitgliederversammlung der Wahlsoftware-Anwender-Gemeinschaft e. V. in Gütersloh	Hellweg, Michael	Peek, Ann-Kathrin

Mitgliederversammlung des Institut der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IDR)	Kaczynski, Stefan	Kratzert, Heike
---	-------------------	-----------------

Mitgliedschaften im Bereich des öffentlichen Rechts

Gremium:	Mitglieder	Persönliche/r Stellvertreter/in
Kreissparkasse Halle (Westf.)		
Verwaltungsrat der Kreissparkasse Halle (Westf.)	Adenauer, Sven-Georg (Vors.) Sachkundige Mitglieder: Hardieck, Elke-Maria Lehmann, Dirk Weßling, Arnold Lange, Helga Schmolke, Thorsten Fülling, Liane Hauhart, Marie Wöstmann, Karl-Heinz Dienstkräfte der Kreissparkasse: Griese, Karsten Reimers, Axel	Lange, Helga Weßling, Arnold Kroos, Detlev Temme, Detlef Grohnert, Karl-Hermann Wurm, Maximilian Gohr, Detlef Albersmann, Roland Speckmann, Dirk Pohlmann, Anja Ziervogel, Jan Melchers, Martina
Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe	Weßling, Arnold Adenauer, Sven-Georg Mathmann, Hartwig Sparkassendirektor	Lange, Helga Koch, Susanne Bauer, Henning Sparkassendirektor
Sparkasse Gütersloh-Rietberg		
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Stadt Gütersloh, des Kreises Gütersloh und der Stadt Rietberg	Adenauer, Sven-Georg Bünnigmann, Heinz Krümpelmann, OliverBrambrink, Ann Katrin	Koch, Susanne Sökeland, Dr. Heinz-Josef Böhm, Ines Ecks, Ursula
Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Sparkasse Gütersloh-Rietberg	Bünnigmann, Heinz Hesse, Jens	Krümpelmann, Oliver Sellenschütter, Martin

Kreissparkasse Wiedenbrück		
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg Dirks, Klaus Disselkamp, Dr. Christine Kaltefleiter, Helmut Küppers, Henrika Witte, Elisabeth Mantovanelli, Marco Montag, Christoph Niemann-Hollatz, Birgit Brambrink, Ann Katrin Kontermann, Alfred Holtkamp, Dirk Wehmeier, Silke Brinkrolf, Johannes	Koch, Susanne Haggeney, Hildegard Humpert, Matthias Schäfer, Hans Schulte, André Großerohde, Heinz-Georg Diekmann-Vemmer, Ingrid Wieda, Christina Griesmeyer, Elisabeth Hasler, Uwe Weike, Marion Schütze, Dr. Annegreth Seidel, Berit Alt, Alexander
Verwaltungsrat der Zweckverbandssparkasse Kreissparkasse Wiedenbrück	Dirks, Klaus (Vorsitzender) Adenauer, Sven-Georg Disselkamp, Dr. Christine Kaltefleiter, Helmut Niemann-Hollatz, Birgit Spratte, Fritz Wittkowski, Günter	Küppers, Henrika Witte, Elisabeth Humpert, Matthias Montag, Christoph Spahn-Wagner, Maria Holtkamp, Dirk
Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe	Dirks, Klaus Adenauer, Sven-Georg	Hornberg, Sabine (Rh-Wd.) Mettenborg, Theo (Rh-Wd.)
Kuratorium "Stiftung der Kreissparkasse Wiedenbrück"	Witte, Elisabeth Niemann-Hollatz, Birgit	
Verbandsversammlung des Zweckverbandes INFOKOM Gütersloh in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias (Vors.) Krümpelmann, Oliver Schulte, André Gohr, Detlef (stellv. Vors.) Hasler, Uwe Holtkamp, Dirk	Kleinebekel, Ingo Adolf, Jürgen Disselkamp, Dr. Christine Dreier, Andreas Montag, Christoph Spahn-Wagner, Maria Dresselhaus, Tanja
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe in Bielefeld	Adenauer, Sven-Georg	Kleinebekel, Ingo Slotta, Christian
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard Wiese, Peter Niemann-Hollatz, Birgit Korkmaz-Emre, Elvan	Egeler, Henrik Großerohde, Heinz-Georg Schulte, André Sellenschütter, Martin Fülling, Liane
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge in Detmold	Meyer zu Bentrup, Heike	Brandstetter, Nicola

Beirat der Höheren Landbauschule (Berufskolleg der Landwirtschaftskammer NRW, Fachschule für Agrarwirtschaft) in Herford	Kollmeyer, Sebastian	Niehaus, Anna
Verwaltungsrat des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Ostwestfalen-Lippe AÖR (CVUA-OWL) in Bielefeld	Kuhlbusch, Thomas	Steinig, Dr. Patrick

5. Erläuterungen

Berechnung betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

Eigenkapitalquote	$\text{Eigenkapital} / \text{Bilanzsumme} \times 100$ Gibt den Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital an.
Eigenkapitalrentabilität	$\text{Jahresergebnis} / \text{Eigenkapital} \times 100$ Gibt die jährliche Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals an.
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$ Gibt an, zu welchem Anteil das Anlagevermögen durch langfristig gebundenes Kapital gedeckt ist.
Verschuldungsgrad	$\text{Fremdkapital} / \text{Eigenkapital} \times 100$ Gibt das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital wieder und damit Aufschluss über die Finanzstruktur des Unternehmens.
Umsatzrentabilität	$\text{Jahresüberschuss} / \text{Umsatzerlöse} \times 100$ Gibt die Gewinnspanne eines Unternehmens an.

6.

Übersicht Bürgschaften		Laufzeit		31.12.2020	31.12.2021
		1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1 *	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh		x	42.555.234,00	44.927.818,00
2 *	Kreissportbund Gütersloh e.V.		x	379.565,00	445.508,00
3 *	Verein zur Förderung spastisch Gelähmter u. a. Körperbehinderter e.V. für den Kreis Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück		x	2.856.825,00	3.073.952,00
4	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh	x		0,00	0,00
5	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh		x	224.550,39	212.006,23
6	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh	x		0,00	0,00
7	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (azw/HKG)		x	1.516.749,31	1.423.296,46
8	azw/HKG GmbH & Co KG		x	375.000,00	325.000,00
9	azw/HKG GmbH & Co KG		x	136.356,00	119.310,00
10	azw/HKG GmbH & Co KG		x	1.363.588,00	1.193.130,00
11a	BIOWEST GmbH		x	1.619.875,97	1.499.885,16
11b	BIOWEST GmbH		x	52.716,20	49.080,60
12	azw/HKG GmbH & Co KG	beendet	beendet	0,00	0,00
13	azw/HKG GmbH & Co KG		x	225.021,98	221.409,48
14	Flussbett GmbH		x	290.000,00	242.000,00
15	azw/HKG GmbH & Co KG		x	325.000,00	265.000,00
16	Flughafen Paderborn/Lippstadt		beendet	0,00	0,00
17	Mensaveroin P.-A.-Böckstiegel-Gesamtschule	beendet	beendet	0,00	0,00
18	Forfaitierung PPP-Projekt Rietberg		x	4.378.672,21	4.055.076,18
19	azw/HKG GmbH & Co KG		x	525.053,62	509.384,32
20	azw/HKG GmbH & Co KG		x	750.000,16	716.666,85
Summe				57.574.207,84	59.278.523,28
<p>* Der Kreis hat für den Wertkreis, für den Kreissportbund sowie für den Verein für Körper- u. Mehrfachbehinderte eine Ausfallbürgschaft zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der kww (Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe) übernommen. Die Ausgleichsbeträge nach § 79 Abs. 2 Buchst. a) kww-Gesetz sind in 2019 und 2020 nochmals gestiegen. Diese Beträge wären angefallen, wenn die Mitgliedschaft der kww-Zusatzversorgung geendet hätte. Da die Beträge immer erst in der Mitte des folgenden Jahres mitgeteilt werden, handelt es sich bei den Zahlen unter Nrn 1-3 um den Stand am 31.12.2019 bzw. am 31.12.2020.</p>					
Stand: 28.03.2022					

Kreis Gütersloh Abteilung Finanzen

33324 Gütersloh

© 2022 Kreis Gütersloh

Die Angaben im Beteiligungsbericht beruhen auf den Gesellschaftsverträgen und den Geschäftsberichten der Unternehmen.